

# der **BERGISCHE** **UNTERNEHMER**

[www.bvg-menzel.de](http://www.bvg-menzel.de)

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR DAS BERGISCHE UND DEN KREIS METTMANN

06  
2026

WARNSIGNALE ERKENNEN,  
INSOLVENZ VERMEIDEN



32 SERIE  
Abenteuer Gründen:  
Von jetzt auf gleich

36 GASTKOMMENTAR  
Unternehmens-Resilienz zahlt  
sich aus – auch ohne Krise

42 UNTERWEGS  
Römer & Reben an der  
Mosel

# Pure by Nature



## WATER-D

Liquid Elegance - Pure Energy

„Wasser – einzigartig in seiner Reinheit und seinem Charakter. Water-D wurde gegründet, um den Zugang zu den erlesensten natürlichen Wasserquellen der Welt zu ermöglichen. Wir kuratieren und vertreiben eine außergewöhnliche Auswahl exklusiver Premiumwässer auf Mallorca und in Deutschland.“



Instagram

[www.water-d.com](http://www.water-d.com)



**WARNSIGNALE ERKENNEN, INSOLVENZ VERMEIDEN.** Wer heute ein Unternehmen führt, braucht Weitblick und Nervenstärke. Unser Titelthema zeigt, wie Insolvenzen entstehen: schleichend, leise, oft ignoriert. Sinkende Liquidität, wachsende Forderungsausfälle, dauerhaft ausgeschöpfte Kreditlinien, das sind die frühen Zeichen. **Der wichtigste Rat: Handeln, bevor die Insolvenzantragspflicht greift.** Wer sie erkennt und handelt, hat Optionen. Wer wartet, verliert sie. Sanierung ist möglich, aber nur solange noch Substanz da ist. Holen Sie sich Berater, Hausbank und Restrukturierer rechtzeitig an einen Tisch.

**Dass Innovation Lösungen schafft,** wo Druck am größten ist, beweist neoscript.ai UG. Das Start-up Unternehmer hat erkannt, was Psychotherapeuten und Ärzte täglich belastet: Stunden mit Dokumentation statt mit Patienten. Gründer Galip Özdemir, selbst systemischer Psychologe, hat ein Erfolgsrezept gegen verlorene Zeit im Praxisalltag entwickelt, um Ärzten und Psychotherapeuten die Arbeit zu erleichtern, so Zeit in der Verwaltung zu sparen und damit mehr Zeit den Patienten zu geben.

Zum Ausgleich nach Bürostress und Strategiegelgesprächen empfehlen wir in unserem Reisetipp einen Ausflug an **Die Mosel. Römer pflanzten hier die ersten Reben, Trier war die Kaiserresidenz.** Heute zieht die Rieslingtraube von Schieferhängen Weinkenner aus aller Welt an. Zwischen Bernkastel-Kues und Cochem verlangsamt sich das Leben, inmitten mittelalterliche Fachwerkhäuser, bewacht von Burgen und mit einem guten Glas Rebsaft in der Hand. Manche Dinge brauchen eben Zeit. Wie guter Wein. Wie gute Entscheidungen.

*Herzlichst  
Katja Dinkler*

**GESCHÄFT  
IST  
GESCHÄFT  
FÜR IHRE  
ANWÄLTE.\***



**CREDITREFORM.  
MIT SICHERHEIT MEHR WERT.**

Nicht jedes Geschäft hält, was es verspricht. Das gilt insbesondere dann, wenn der wirtschaftlich Berechtigte nicht ermittelt ist oder gegen sonstige geldwäscherechtliche Auflagen verstoßen wird. Neben dem Verlust Ihrer Reputation drohen empfindliche Geld- oder sogar Freiheitsstrafen. Bevor Ihnen nur noch ein Anwalt helfen kann, sprechen Sie mit uns.



**Creditreform**

**Creditreform Wuppertal**

Werth 91+93 • 42275 Wuppertal

Telefon 0202/25566-0 • Telefax: 0202/594020

info@wuppertal.creditreform.de • www.creditreform.de/wuppertal



## 22 INSOLVENZGEFAHR WÄCHST

GUT BERATEN DURCH FRÜHES HANDELN



**32** SERIE: ABENTEUER GRÜNDEN!  
Von jetzt auf gleich

**36**

GASTKOMMENTAR  
Unternehmens-Resi-  
lienz zahlt sich aus  
– auch ohne Krise





# 42

## FÜR SIE UNTERWEGS

Römer & Reben an der Mosel

### NAMEN & NACHRICHTEN

- 06 Arbeitsmarkt zeigt Aufwärtstrend
- 07 A.S.I. Wirtschaftsberatung setzt auf Kontinuität
- 08 Zwischen Büroalltag und Bienenstock
- 09 18. Solinger Schneidwaren 2026
- 10 Vorwerk überreicht Präsident Macron zweimillionsten Thermomix®
- 11 NextGen FinanceBrunch mit Influencern
- 12 Wirtschaft und Politik im Dialog
- 13 Stadt besetzt erfolgreich  
Ausbildungs- und Fachstellen
- 14 „Girls‘ & Boys‘ Day“ bei Gira
- 15 Mit „Mein Unternehmenskonto“ ab sofort im Serviceportal anmelden
- 16 Zukunftsthemen der Branche in der Textilakademie NRW
- 17 Ölkonzerne geben Tankrabatt größtenteils weiter
- 18 Haltung zeigen, fair handeln: gerade jetzt
- 20 Transnationale Patente – Erfindungen
- 21 Smart unterwegs, smart zuhause.

### TITEL

- 22 Insolvenzgefahr wächst
- Interview: Insolvenzgefahr wächst: Gut beraten durch frühes Handeln

### SERIE: „ABENTEUER GRÜNDEN“

- 32 Von jetzt auf gleich

### GASTKOMMENTAR

- 36 Unternehmens-Resilienz zahlt sich aus – auch ohne Krise

### AUS DER PRAXIS

- 37 Recht, Finanzen, Steuern

### FÜR SIE UNTERWEGS

- 42 Römer & Reben an der Mosel

### RUBRIKEN

- 48 Insolvenzen
- 50 Vorschau/Impressum


|


KOMPLEXE LÖSUNGEN AUS EINER HAND

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Unternehmensberatung · [www.rinke.eu](http://www.rinke.eu)

© Roberto Sorin – stock.adobe.com

## Arbeitsmarkt zeigt Aufwärtstrend

Chancen für Beschäftigte und Unternehmen.



Nathalie Schöndorf,  
Vorsitzende der Agentur  
für Arbeit Solingen-  
Wuppertal freut sich  
über Stabilität auf dem  
Arbeitsmarkt.

„Aktuell zeigt der Arbeitsmarkt Stabilität und die Arbeitslosigkeit verringert sich leicht, auch wenn die wirtschaftliche Lage weiterhin fragil bleibt. Besonders im Dienstleistungssektor hellten sich die Erwartungen zuletzt wieder auf, während Industrie und Bau weiterhin unter verhaltener Nachfrage leiden. Um die bestehenden Chancen zu nutzen, bleibt Flexibilität für Arbeitsuchende und Unternehmen ausschlaggebend. Die Agentur für Arbeit steht als Partner bereit, um sowohl Arbeitnehmer als auch Unternehmen mit gezielten Beratungs- und Förderangeboten zu unterstützen und gemeinsam den Weg zu mehr Beschäftigung und Wirtschaftswachstum zu beschreiten. „Unsere Berufsberatung sowie die verschiedenen Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer und Unternehmen sind der Schlüssel zum Erfolg, um die bestehenden Perspektiven am Arbeitsmarkt zu nutzen und die Herausforderungen erfolgreich zu meistern“ so Nathalie Schöndorf, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit. In der verstärkten Zusammenarbeit mit den Marktpartnern - mittels Netzwerkver-

anstaltungen sowie durch die Teilnahme an Messen - sieht die Agenturleiterin eine Möglichkeit, den lokalen Arbeitsmarkt zu unterstützen. Diese Austauschformate bieten Plattformen und allen Beteiligten einen guten Rahmen, um Kontakte zu knüpfen und einen Ausgleich am Arbeitsmarkt zu erreichen.

### ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal im Mai 2026 gesunken. 32.417 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 544 Personen weniger (-1,7 Prozent) als im April und 244 Personen bzw. 0,7 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 9,6 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 9,7 Prozent. Aktuell erhalten 9.728 Personen Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung. Das sind 231 Personen weniger als im Vormonat, aber 576 Personen mehr als vor einem Jahr. Grundsicherung haben 22.689 Personen erhalten. Das sind 313 Personen weniger als im Vormonat und 820 Personen weniger als im Vorjahr.

### **i** FÖRDER-CHECK FÜR UNTERNEHMEN – UNKOMPLIZIERT FÖRDERMÖGLICHKEITEN ABFRAGEN

Die Agentur für Arbeit hat vielfältige Möglichkeiten, Unternehmen im Rahmen ihrer Personalplanung finanziell zu unterstützen. Mit dem neuen Fördercheck ist es nun möglich, sich unkompliziert und digital über bestehende Förderangebote zu informieren. Weitere Infos und das Fördercheck-Tool sind unter <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell> abrufbar.

# A.S.I. Wirtschaftsberatung setzt auf Kontinuität

Martin Günther wird zum Vorstandsmitglied bestellt.



Laufbahn begann er bei der Barmenia, wo er unter anderem in der Betreuung von Vertriebspartner\*innen sowie in der Steuerung von Vertriebsorganisationen tätig war. Eine enge Verbindung zu A.S.I. besteht bereits seit vielen Jahren: Martin Günther arbeitete schon früh mit dem Unternehmen zusammen. Damit kennt er sowohl das Geschäftsmodell als auch die Zielgruppen aus unterschiedlichen Perspektiven. In seiner neuen Funktion will Martin Günther die strategische Entwicklung des Unternehmens vorantreiben und die Marktposition weiter ausbauen. „Mir ist besonders wichtig, Vertrauen, Transparenz und nachhaltige Beziehungen zu Mandantinnen und Mandanten mit wirtschaftlichem Wachstum zu verbinden“, sagt Martin Günther. „Unser Ziel ist es, die A.S.I. Wirtschaftsberatung AG zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und profitables Wachstum nachhaltig zu sichern.“ Schwerpunkte sollen dabei insbesondere in der Weiterentwicklung der Beratungsqualität, dem Ausbau digitaler Lösungen sowie in der gezielten Förderung der Beraterinnen und Berater liegen. Gleichzeitig will Martin Günther neue Wachstumschancen erschließen und die Position von A.S.I. im Markt weiter stärken.

Mit der Berufung eines internen Kandidaten in den Vorstand setzt A.S.I. auf Kontinuität in der Unternehmensführung.

Die A.S.I. Wirtschaftsberatung AG hat Martin Günther zum Vorstand berufen. Das Unternehmen, das auf die Finanzberatung von Akademikerinnen und Akademikern spezialisiert ist und zur BarmeniaGothaer Gruppe gehört, setzt damit auf eine Führungspersönlichkeit aus den eigenen Reihen. Martin Günther folgt auf Jürgen Moll, der nach über 37 Jahren im Unternehmen in den Ruhestand tritt. Der 44-Jährige verfügt über langjährige Erfahrung im Vertrieb. Seine berufliche

Handelsblatt

**BESTE**  
Wirtschaftsprüfer  
2026

Kalb, Galldiks und Partner  
Steuerberater &  
Wirtschaftsprüfer

Im Test: 829 Wirtschaftsprüfer  
2005 Finance  
18.03.2026

Handelsblatt

**BESTE**  
Steuerberater  
2026

Kalb, Galldiks und Partner  
Steuerberater &  
Wirtschaftsprüfer

Im Test: 4.035 Steuerberater  
2005 Finance  
18.03.2026

BERATUNG MIT HERZ. STEUERN MIT VERSTAND.

WWW.STB-KGP.DE

**»Steuern sind wie Fußball:  
Ohne Strategie geht's nicht.«**

Wir spielen in Ihrem Team!

## Zwischen Büroalltag und Bienenstock

E/D/E verbindet Nachhaltigkeit, Mitarbeiterengagement und Bildungsförderung.



Foto: E/D/E

Bastian Saam prüft, ob das vorhandene Nahrungsangebot sowohl für die Honig- als auch für die Wildbiene ausreichend ist, da einige Pflanzen nur von Honigbienen oder Wildbienen bestäubt werden können.

Nur wenige Schritte vom Schreibtisch entfernt wartet auf E/D/E Mitarbeiter Bastian Saam eine weitere Aufgabe: Wenn sein Arbeitstag endet, kümmert sich der ausgebildete Imker und Mitglied des Deutschen Imkerbunds auf dem Firmengelände der E/D/E Gruppe um Bienenvölker. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsansatzes der E/D/E Gruppe wurde dieses Engagement gezielt aufgegriffen und weiterentwickelt. So ist ein Projekt entstanden, das Artenvielfalt stärkt und Umweltbildung sowie nachhaltiges Lernen erlebbar macht. Seit 2024 haben zunächst fünf Bienenvölker auf dem E/D/E Gelände ihr Zuhause gefunden, kürzlich kamen sieben weitere hinzu. Inzwischen summen dort tausende Bienen. Es ist ein gut geschützter Ort entstanden, der Raum für Artenvielfalt bietet und inzwischen Teil des Unternehmensbildes ist.

Die Fläche auf dem Firmengelände wird dem E/D/E Mitarbeiter und Imker, Bastian Saam (Hofimkerei Saam) bereitgestellt: Pflege, Betreuung und Verantwortung für die Bienen liegen vollständig bei ihm. Das Unternehmen E/D/E schafft damit die Rahmenbedingungen, persönliches Engagement und ökologische Verantwortung miteinander zu verbinden.

„Das Bienenprojekt ist aus dem Zusammenspiel von individuellem Engagement und unserem E/D/E Nachhaltigkeitsansatz entstanden“, erklärt Jennifer Träpau, Nachhaltigkeitsbeauftragte der E/D/E Gruppe: „Uns ist es wichtig, Mitarbeitern Raum zu geben, eigene Ideen einzubringen und ökologische Verantwortung konkret erlebbar zu machen. So entstehen Projekte, die langfristig wirken und gleichzeitig fest im Unternehmensalltag verankert sind.“ Bastian Saam ergänzt: „Das Gelände bietet mit seiner ruhigen Lage und den regionalen Grünflächen, wie den umliegenden Rapsfeldern, ideale Voraussetzungen für die Bienenvölker. Durch diesen Standort kann ich meinen Arbeitsplatz und meine Leidenschaft für die Imkerei in meiner Freizeit an einem Ort verbinden und spare mir viel organisatorischen Aufwand.“

Verantwortungsvolle Imkerei bedeutet für Bastian Saam vor allem, das Tierwohl in den Mittelpunkt zu stellen. Dazu zählen für ihn der Verzicht auf Übervölkerungsstände, auf eine extensive Bewirtschaftung sowie auf einen übermäßigen Honigertrag, der hier bewusst nicht im Fokus steht. Auch das Zusammenspiel von Honig- und Wildbienen wird berücksichtigt. Vorab hat Bastian Saam geprüft, ob das vorhandene Nahrungsangebot sowohl für die Honig- als auch für die Wildbiene ausreichend ist, da einige Pflanzen nur von Honigbienen oder Wildbienen bestäubt werden können.



Mit dem Engagement für Bienen zeigt die E/D/E Gruppe, wie Artenvielfalt praktisch umgesetzt werden kann. „Das Projekt fügt sich konsequent in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten ein“, sagt Jennifer Träpau.

## 18. Solinger Schneidwaren 2026

Erlebnistag & Werks-  
verkauf am 05.09.2026.

„Made in Solingen“ – Handwerk und Tradition. Solingen öffnet seine Werkstore – ein Tag voller Funken, Präzision und Leidenschaft. Wenn Stahl zu glühen beginnt und aus Tradition echte Innovation entsteht, dann ist es wieder so weit: Solingen lädt ein zu einem besonderen Blick hinter die Kulissen seiner weltbekannten Schneidwarenkultur. Am 05. September 2026 verwandelt sich die Klingentadt in eine lebendige Bühne des Handwerks. Vier renommierte Manufakturen öffnen ihre Tore und zeigen, was „Made in Solingen“ heute bedeutet: Präzision, Erfahrung und Leidenschaft. Im LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs wird Geschichte lebendig. Der Fallhammer macht die Kraft industrieller Schmiedetechnik hautnah erlebbar. Von Scheren über Messer bis hin zu Pflegeinstrumenten, Besucher erleben hochwertige Produkte hautnah. Ein Erlebnis für alle: Führungen, Mitmachaktionen und kulinarische Angebote machen den Tag zu einem Event für die ganze Familie.

**i** Datum: 05. September 2026  
Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr  
(Museum: 11:00 – 18:00 Uhr)  
Ort: Solingen  
Event: Tag der offenen Tür & Werksverkauf  
Besonderheit: Live-Schmieden im Industriemuseum  
Highlight: Freier Museumseintritt bei Teilnahme an Stempelaktion  
[www.solinger-schneidwaren-samstag.de](http://www.solinger-schneidwaren-samstag.de)

# Transporter? Europas Nr. 1!\*



Gewerbewochen

Jetzt € 10.454,- Preisvorteil sichern!<sup>2</sup>

## Ford Transit Custom Trend

Ford Power-Startfunktion, Rückfahrkamera, Park-Pilot-System vorn und hinten, Stoßfänger vorn und hinten in Wagenfarbe teillackiert, Klimaautomatik vorne

Bei uns für

**€ 26.690,-** netto<sup>1</sup>  
**(€ 31.761,10** brutto)

## Jungmann

Wuppertal-Barmen  
Heckinghauser Straße 102  
0202 . 96 222 22

Wülfrath  
Wilhelmstraße 30  
02058 . 90 79 10

## Vonzumhoff

Wuppertal-Elberfeld  
Gutenbergstraße 30-48  
Verkauf: Simonsstraße 80  
0202 . 37 30-0

[www.jungmann-vonzumhoff.de](http://www.jungmann-vonzumhoff.de)

\*Meistverkaufter Transporter gemäß Zulassungen der nationalen Behörden (z. B. KBA). Quelle: IHS Markit, Stand 12/22.

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

<sup>1</sup>Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Trend 280 L2 2,0 l EcoBlue-Dieselmotor 81kw (110 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, FWD-Antrieb, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM. <sup>2</sup> Modellabhängiger Preisvorteil wurde im o. g. Kaufpreis bereits berücksichtigt.

## Hoher Besuch am neuen Produktionsstandort

Vorwerk überreicht Präsident Macron zweimillionsten Thermomix®.



Foto: Vollsbank/Bettina Osswald

Vorwerk begrüßte den französischen Präsidenten Emmanuel Macron in seinem 2025 eröffneten Thermomix® Produktionswerk in Donnemain-Saint-Mamès, Frankreich. Im Rahmen des Besuchs überreichte Vorwerk Präsident Macron den zweimillionsten Thermomix®, der im integrierten deutsch-französischen Werksverbund des Unternehmens gefertigt wurde.

**M**eilenstein unterstreicht Vorwerks Investitionen in europäische Produktionskapazitäten zur Unterstützung der globalen Thermomix® Community und künftigen Wachstums. In seiner Rede während des Werksbesuchs in Donnemain-Saint-Mamès betonte Präsident Macron die Stärke der deutsch-französischen Zusammenarbeit angesichts des intensiven internationalen Wettbewerbs: „Das Beispiel Vorwerk zeigt: Leistungsfähige und wettbewerbsfähige Teams gepaart mit Innovation machen Erfolg möglich. Und es gibt uns Zuversicht in Europas Wettbewerbsfähigkeit auch in Zukunft.“

Vorwerk hat rund 70 Mio. Euro in das neue Produktionswerk in Donnemain-Saint-Mamès und weitere 60 Mio. Euro in die Modernisierung des bestehenden Standorts in Cloyes-sur-le-Loir investiert. Gemeinsam stärken diese Investitionen die enge Verbindung zwischen den Produktionsstandorten in Frankreich und Wuppertal. „Heute geht es um weit mehr als die Präsentation eines Meilensteinprodukts“, sagte Dr. Thomas Rodemann, COO von Vorwerk, der Präsident Macron

durch die Produktionsanlagen führte. „Es ist ein starkes Symbol dafür, was europäische industrielle Zusammenarbeit leisten kann, wenn Politik, Verwaltung und Wirtschaft pragmatisch, verlässlich und lösungsorientiert zusammenarbeiten.“ Rodemann betonte die starke Zusammenarbeit mit den französischen Behörden und Institutionen während des gesamten Umsetzungsprozesses: „Wir haben auf allen Ebenen eine hocheffiziente und konstruktive Zusammenarbeit erlebt. Projekte dieser Größenordnung erfordern Geschwindigkeit, Vertrauen und langfristiges Engagement. Frankreich hat genau diese Bedingungen geschaffen, und wir sind für die erhaltene Unterstützung sehr dankbar.“ Dr. Thomas Stoffmehl, CEO der Vorwerk Gruppe, der während des Besuchs des Präsidenten nicht in Donnemain sein konnte, da er zeitgleich die weltweit erfolgreichsten Vorwerk Beraterinnen und Berater auszeichnete, erklärt: „Unsere Investitionen in Frankreich spiegeln Vorwerks klares Bekenntnis zur deutsch-französischen Partnerschaft wider, die für uns sowohl ein Treiber für langfristiges Wachstum als auch ein stabilisierender Faktor für die europäische Wirtschaft ist. Investitionen dieser Art erfordern Vertrauen, in verlässliche Rahmenbedingungen und in ein Umfeld, das Industrie und Unternehmertum unterstützt. Für Unternehmen wie Vorwerk bleibt ein starkes Europa mit offenen Grenzen und einem robusten Binnenmarkt daher von entscheidender Bedeutung.“

**i** Im Rahmen der weiteren Expansion in Frankreich hat Vorwerk zudem den Bau eines neuen, 31.000 Quadratmeter großen Logistikzentrums in La Chapelle-du-Noyer angekündigt. Dieses entspricht einer zusätzlichen Investition von rund 30 Mio. Euro.

# NextGen FinanceBrunch mit Influencern

finanzhacker und jonesrulez geben Einblicke für die Generation 18 bis 30.



ten junge Menschen dort abholen, wo sie stehen – mit Themen, die ihr Leben konkret betreffen, und in einem Rahmen, der offen, locker und zugänglich ist“, erklärt Andreas Otto, Vorstandsvorsitzender der Volksbank im Bergischen Land. „Finanzielle Bildung und persönliche Gesundheit gehören untrennbar zusammen, wenn es darum geht, die eigene Zukunft aktiv zu gestalten.“ Bei leckeren Kaffeespezialitäten und einem besonderen Brunch-Imbiss bleibt genügend Zeit für den Austausch mit anderen jungen Leuten und auch die beiden Influencer stehen den Teilnehmenden nach ihrem Vortrag für Fragen zur Verfügung.

**i** Anmelden können sich alle zwischen 18 und 30 Jahren ganz einfach und kostenlos unter [www.bergische-volksbank.de/veranstaltungen](http://www.bergische-volksbank.de/veranstaltungen).

Zwei reichweitenstarke Influencer, die ihre Community über die sozialen Medien erreichen und dort relevante Themen vermitteln.

**W**as wäre, wenn der Start in ein selbstbestimmtes Leben so entspannt wäre wie ein guter Brunch – und gleichzeitig so wertvoll wie ein solides Finanzkonzept? Genau hier setzt der NextGen FinanceBrunch an: ein Influencer-Event, das Genuss, Wissen und persönliche Entwicklung miteinander verbindet – speziell für junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren. Unter dem Motto „Next Level You: Finanzen & Gesundheit“ lädt die Volksbank im Bergischen Land für Sonntag, 21. Juni 2026, 11 Uhr, zu einem inspirierenden Vormittag in die Alte Glaserei Wuppertal ein, direkt an der Nordbahntrasse gegenüber dem Mirker Bahnhof. Im Mittelpunkt stehen zwei bekannte Influencer, die ihre Themen dort vermitteln, wo die Zielgruppe ohnehin unterwegs ist: in den sozialen Medien. Luca Rolle, bekannt als „finanzhacker“, bringt Licht ins Dickicht der persönlichen Finanzen und zeigt, wie Vermögensaufbau auch für Einsteiger verständlich und machbar wird. Ergänzt wird sein Vortrag durch Jonas Köller aka „jonesrulez“, der sich dem Thema Gesundheit widmet und praxisnahe Impulse für einen gesunden, leistungsfähigen Lebensstil gibt. „Wir möch-



*Wir bringen alles ins Reine.*

- ✓ **Unterhaltsreinigung**
- ✓ **Glasreinigung**
- ✓ **Grundreinigung**
- ✓ **Sonderreinigung**

Otto-Wels-Straße 8  
42111 Wuppertal  
Tel.: (02 02) 70 30 41-0  
Fax: (02 02) 70 30 41-10  
[info@ah-winterberg.de](mailto:info@ah-winterberg.de)  
[www.ah-winterberg.de](http://www.ah-winterberg.de)



## Wirtschaft und Politik im Dialog

Stadtspitzen und Wirtschaft setzen auf Zusammenarbeit.



Mitgliederversammlung der Arbeitgeberverbände bringt die drei Oberbürgermeister und den regionalen Mittelstand an einen Tisch. André Bovenkamp, Jan-Peter Coblenz, Sven Wolf, Daniel Flemm, Miriam Scherff, Dr. Uwe Kirchhoff, Vera Bökenbrink, Michael Schwunk. (v.l.).

Wenn drei Oberbürgermeister und mehrere Hundert Unternehmer in einem Raum sitzen, geht es selten um Höflichkeiten. Am 28. Mai 2026 trafen sich Miriam Scherff (Wuppertal), Daniel Flemm (Solingen) und Sven Wolf (Remscheid) auf Einladung des Bergischen Arbeitgeberverbandes der Metallindustrie und des Arbeitgeberverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen Bergisch Land in den Räumen der VBU Wuppertal. Das Ziel: ein offener Austausch über Investitionen, Standortentwicklung und Fachkräftesicherung – und über das, was Unternehmen von Politik und Verwaltung erwarten.

Die Botschaft der Wirtschaft war unmissverständlich: mehr Tempo bei der Erschließung von Gewerbeflächen, verlässlichere Genehmigungsverfahren, stärkere interkommunale Abstimmung. „Es kann nicht sein, dass Unternehmen monatelang keine Antwort auf Flächenanfragen oder Baugenehmigungen bekommen. Da muss mehr Tempo rein“, brachte es Solingens Oberbürgermeister Daniel Flemm auf den Punkt. Er forderte schnellere Verwal-

tungsabläufe und klare Ansprechpartner für Betriebe.

Seine Amtskollegen setzten eigene Akzente. Miriam Scherff stellte Flächen, Fachkräfte und Forschung in den Mittelpunkt und unterstrich die Bedeutung eines gelingenden Transfers zwischen Wissenschaft und Praxis. Sven Wolf hob Chancen gemeinsamer Digitalisierungsprojekte und einer modernisierten Verwaltung hervor.

Dass der Handlungsdruck real ist, machte Vera Bökenbrink deutlich. „Viele Unternehmen stehen unter erheblichem Druck. Wir erleben nicht nur Insolvenzen, sondern auch stille Aufgaben und Standortverlagerungen – Entwicklungen, die in keiner Statistik auftauchen“, sagte die stellvertretende Vorsitzende des Metallverbandes. Umso wichtiger sei es, dass der Mittelstand in politischen Entscheidungen stärker Gehör finde. Jan Peter Coblenz, Vorsitzender des Großhandelsverbandes, ergänzte: „Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist da. Jetzt müssen konkrete Schritte folgen.“

Neben den politischen Diskussionen standen verbandsinterne Themen auf der Agenda: die aktuelle Tarifrunde im Großhandel sowie die Weiterentwicklung des Bergischen Bildungscampus. Verabschiedet wurde zudem Michael Vitz, der den Metallverband von 2020 bis 2025 führte und maßgeblich die Fusion der Wuppertaler und Solinger Metallverbände sowie den Aufbau des Bildungscampus vorantrieb.

**i** Abschließend präsentierten sich regionale Start-ups den Gästen, darunter die Künstlerin Aylin Bönneken sowie das Unternehmen Fair-Up. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der Orchesterakademie der Bergischen Symphoniker e.V.

# Stadt besetzt erfolgreich Ausbildungs- und Fachstellen

Positive Nachrichten aus der Personalabteilung.



Foto: Shutterstock

Die Kreisstadt Mettmann hat unter anderem Ausbildungsplätze für Feuerwehr und Rettungsdienst sowie Soziale Arbeit vergeben.

**S**ämtliche Ausbildungsplätze mit Ausbildungsbeginn Herbst 2026 in den Bereichen Verwaltung, IT, Feuerwehr und Rettungsdienst sowie Soziale Arbeit sind bereits besetzt, berichtete Christin Jäger aus dem Personalmanage-

ment im Ausschuss für Verwaltung, Digitalisierung und Ordnung. Auch im Bereich der Kindertageseinrichtungen sind die Ausbildungsplätze für Erzieherinnen und Erzieher sowie Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger größtenteils vergeben. Derzeit laufen noch einzelne Hospitationen, sodass davon ausgegangen wird, dass auch die verbleibenden Plätze zeitnah besetzt werden. Darüber hinaus sind beide Stellen der Projektleitungen für den Investitionsplan mit Ingenieuren besetzt. Die neuen Mitarbeitenden werden ihren Dienst zum 1. Juni antreten. Für die Stelle Klimamanagement liegt inzwischen der Fördermittelbescheid vor, berichtete Christin Jäger weiter. Die Ausschreibung zur Besetzung der Stelle befindet sich in Vorbereitung und wird demnächst veröffentlicht. Mit den erfolgreichen Stellenbesetzungen stärkt die Verwaltung ihre Handlungsfähigkeit in wichtigen Zukunftsbereichen und bestätigt zudem ihre Attraktivität als moderne Ausbildungs- und Arbeitgeberin.

**proviel**

**forum**



proviel.de



**Dienstleistungen für Unternehmen**  
 Flexibel, belastbar, pünktlich.  
 Informieren Sie sich: 0202/24 508-120



## „Girls‘ & Boys‘ Day“ bei Gira

Berufsorientierung frei von Klischees.



Seit 2015 ist die gelernte Mechatronikerin Annika Gärtner bei Gira im Service Center Team Technik tätig. Beim „Girls‘ & Boys‘ Day 2026“ gab sie 15 Mädchen und Jungen im Alter zwischen elf und 18 Jahren aus der Region authentische Einblicke in ihren technischen Beruf.

Dass sich junge Männer für eine kaufmännische Ausbildung entscheiden, ist inzwischen keine Seltenheit mehr. Frauen in bislang männlich dominierten technischen Ausbildungsberufen sind hingegen nach wie vor eher die Ausnahme. Dies hat unter anderem damit zu tun, dass Geschlechterklischees immer noch zu einem guten Teil die Berufsorientierung bestimmen. Dies zu ändern und die Berufswahl stärker an Interessen und Fähigkeiten statt an klassischen Rollenbildern auszurichten, hatte sich Gebäudetechnikspezialist und Smart-Building-Pionier Gira für seine Beteiligung am „Girls‘ & Boys‘ Day“ vorgenommen.

Den bundesweiten Aktionstag, der 2026 bereits zum 25. Mal stattgefunden hat, nutzte der Bergische Technologiemitständler daher, um 15 Mädchen und Jungen im Alter zwischen elf und 18 Jahren aus der Region Einblicke vor allem in solche Berufe zu vermitteln, in denen ihr jeweiliges Geschlecht bislang unterrepräsentiert ist. Auf dem Programm standen geführte Rundgänge durch beide Standorte des Familienunternehmens in Radevormwald. In den einzelnen Fachabtei-

lungen erzählten Mitarbeitende aus erster Hand von ihrem Arbeitsalltag. „Ganz ohne Folie, dafür mit echter Erfahrung, nahbar und konkret“, berichtet Denise Herbach aus dem Personalbereich von Gira, die gemeinsam mit der Auszubildenden Denise Paasch den Aktionstag organisiert hat. „Solch authentische Eindrücke helfen dabei, möglicherweise vorhandene Vorurteile und Hemmschwellen abzubauen.“ So teilte etwa die gelernte Mechatronikerin Annika Gärtner, die seit 2015 im Service Center Team Technik tätig ist, den 15 jungen Gästen mit, warum sie sich für einen technischen Beruf entschieden hat, welche Herausforderungen ihre Berufswahl für sie mit sich gebracht hat, welche Aufgaben sie in ihrem Job hat und warum sie an ihrer Tätigkeit große Freude hat. „Es ist abwechslungsreich, denn durch die Entwicklung und durch neue Produkte lernt man immer wieder Neues hinzu. Mich reizten damals beim Berufsstart die vielfältigen Fortbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung“, betont Annika Gärtner im Gespräch mit den Teilnehmenden. In zwei ausführlichen Gesprächsrunden hatten die „Girls & Boys“ zudem Gelegenheit, das Erlebte gemeinsam zu reflektieren, detailliert nachzufragen, sich auszutauschen und Eindrücke zu vertiefen.

„Unsere Gäste haben sich nach anfänglicher Zurückhaltung eingebracht, nachgehakt, mitgedacht“, freut sich Denise Herbach. „Insgesamt konnten wir so viele erste Impulse für die eigenen beruflichen Fragen geben – ganz frei von geschlechterspezifischen Klischees.“ Dass dies langsam, aber sicher Wirkung entfaltet, zeigt sich auch daran, dass Gira für das im August beginnende neue Ausbildungsjahr erstmals eine Auszubildende für den Beruf der Fachkraft für Lagerlogistik und erneut einen angehenden Industriekaufmann begrüßen kann.

## Service portal ist ab sofort online

Mit „Mein Unternehmenskonto“ ab sofort im Serviceportal anmelden.



EINMAL ANMELDEN UND ANTRÄGE EINFACH  
Hier stehen Ihnen 141 Dienstleistungen der Stadt online zur Verfügung. Die

In Wuppertal startet die MUK-Anbindung zunächst mit ausgewählten Verwaltungsleistungen. Die Services werden sukzessive erweitert.

**S**chnell, sicher, digital: Unternehmen, Personengesellschaften, juristische Personen, Vereine und Selbstständige können sich ab sofort mit dem „Mein Unternehmenskonto“ (MUK) im Serviceportal der Stadt Wuppertal anmelden. Über das Konto lassen sich digitale Anträge stellen, Nachweise hochladen und der Bearbeitungsstand verfolgen, datenschutz-

konform, medienbruchfrei und zeitsparend.

„Bisher konnten sich ausschließlich Privatpersonen über die BundID in dem Wuppertaler Serviceportal anmelden. Durch die Anbindung an „Mein Unternehmenskonto“ ist jetzt auch der digitale Zugang zu wirtschaftsbezogenen Verwaltungsleistungen über das Serviceportal möglich. Das ist ein weiterer Fortschritt der kommunalen Digitalisierung“, betont Dr. Sandra Zeh, Dezernentin für Personal, Digitalisierung und Wirtschaft. Damit nur authentifizierte Organisationen Zugriff zu digitalen Verwaltungsleistungen erhalten, kommt über „Mein Unternehmenskonto“ die bewährte ELSTER-Technologie jetzt auch außerhalb der Steuerverwaltung zum Einsatz. Wer noch kein Unternehmenskonto besitzt, kann dieses hier kostenfrei online beantragen.



**VBU®**  
Vereinigung Bergischer  
Unternehmerverbände e.V.

# Wir machen uns stark für Ihr Unternehmen.

### Gut beraten

In allen Fragen des Personals: Arbeitswirtschaft, Arbeitsrecht, Sozial- und Lohnsteuerrecht sowie Personalwirtschaft

### Gut vernetzt

In einer großen Gemeinschaft von 560 Unternehmen und 60.000 Beschäftigten mit und ohne Tarifbindung

### Gut vertreten

Vor allen Arbeits-, Sozial- und Verwaltungsgerichten

### Gut qualifiziert

Durch aktuelle Web- und Präsenzseminare



vbu-net.de

**VBU® Wuppertal** Wettinerstraße 11 | 42287 Wuppertal | ☎ 0202 / 25 80-0  
**VBU® Solingen** Neuenhofer Straße 24 | 42657 Solingen | ☎ 0212 / 88 01-0  
✉ info@vbu-net.de

## Zukunftsthemen der Branche in der Textilakademie NRW

Rheinische Textil- und Bekleidungsindustrie diskutierten sich über die Situation.



Foto: SVerband der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V.

Von links: Pero Mičić, Patrick Kielholz, Peter Bolten, Markus Simon, Dr. Uwe Kirchhoff.

Die Mitglieder des Verbandes der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. mit Sitz in Wuppertal haben Peter Bolten, Markus Simon und Patrick Kielholz erneut in den Vorstand gewählt. Im Mittelpunkt der ordentlichen Mitgliederversammlung standen neben den Vorstandswahlen aktuelle Branchenentwicklungen sowie die Zukunft der Textilindustrie. Die Mitgliederversammlung fand am 1. Juni 2026 in der Textilakademie NRW in Mönchenglad-

bach statt. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der geplanten Erweiterung der Textilakademie NRW zur Stärkung der Ausbildungsqualität. In enger Abstimmung mit dem Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie sollen hierfür zusätzliche Hallenflächen mit modernen Maschinen angemietet werden. „Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten bleibt die Investition in Ausbildung und Qualifizierung ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Zukunft unserer Branche“, betonte in diesem Zusammenhang der Vorsitzende Peter Bolten. Im anschließenden öffentlichen Teil sprach Referent Prof. Dr. Pero Mičić über „acht Eigenschaften erfolgreicher Unternehmen“. Der international anerkannte Zukunftsexperte zeigte auf, dass erfolgreiche Unternehmen über ein klares Zukunftsbild verfügen und ihre Entscheidungen daran ausrichten. Die anschließende Diskussion bot Raum für den Austausch über die Zukunftsperspektiven der Textil- und Bekleidungsindustrie.

**i** Der Verband der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. ist Mitglied der Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V.

Marken spürbar  
machen.



Leimstraße 54-58  
58135 Haagen · Germany

Fon +49(0)2331 4808-0  
www.bassedruck.de

info@bassedruck.de

seit 1902  **BasseDruck.**

Marken stärken.  
Menschen erreichen.

# Ölkonzerne geben Tankrabatt größtenteils weiter

Die Autofahrerinnen und Autofahrer wurden entlastet.



Foto: BIG

Trotz Kritik kam der Tankrabatt überwiegend bei den Verbrauchern an.

Der seit dem 1. Mai geltende Tankrabatt der Bundesregierung kommt mittlerweile an den Zapfsäulen an. Das zeigt eine aktuelle Auswertung des ifo Tankrabatt-Trackers. „Während beim Diesel über den gesamten Mai hinweg durchschnittlich 12 Cent weitergegeben wurden, sind es beim Super E5 16 Cent und bei Super E10 15 Cent pro Liter“, sagt Florian Neumeier, stellvertretender Leiter des ifo Zentrums für Finanzwissenschaft. Die Autofahrerinnen und Autofahrer wurden entlastet. In der Gesamtbetrachtung

verbleibt jedoch ein Teil der eingesetzten Steuermittel von rund 1,6 Milliarden Euro bei den Mineralölkonzernen. Außerdem komme der Tankrabatt vor allem denjenigen zugute, die viel fahren oder Fahrzeuge mit hohem Verbrauch besitzen. Die pauschale Steuersenkung eignet sich nicht zur zielgenauen Entlastung besonders betroffener Personengruppen, etwa Pendlerinnen und Pendler mit niedrigem Einkommen. Zugleich verzerrten die niedrigeren Preise an der Zapfsäule das Knappheitssignal und setzten falsche Anreize. Auch wirkt der Tankrabatt klimapolitischen Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen im Autoverkehr entgegen.

„Die Bundesregierung sollte den Tankrabatt nicht über den Juni hinaus verlängern“, sagt Neumeier. „Stattdessen braucht es zielgenaue Maßnahmen wie eine Reform der Einkommensteuer, um einkommensschwache Haushalte zu entlasten.“

**REMONDIS®**

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

## Entsorgung von A bis Z

Wir holen ab, was bei Ihnen anfällt und bieten Ihnen eine große Bandbreite unterschiedlichster Behältersysteme an. Möchten Sie mehr erfahren? Unsere Experten sind gerne für Sie da!

REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG  
Niederlassung Wuppertal  
Uhlenbruch 6 // 42279 Wuppertal // Deutschland  
T +49 202 62000-0 // wuppertal@remondis.de // [remondis.de](http://remondis.de)



## Haltung zeigen, fair handeln: gerade jetzt

Aufstehen, weitergehen – auch bei Gegenwind.



Gemeinsam auf den Weg gebracht: Mitgliedsfrauen Noelys Fernanda Briceño, Erica Vanesa Garcia und Wilma Jesús Alvarez vor verpackten GEPA-Cashewnüssen.

„ Hab Mut und steh auf (Mk 10,49)“ lautet das Leitwort des diesjährigen Katholikentags in Würzburg. Wer sich für globale Gerechtigkeit einsetzt, erlebt zurzeit viel Gegenwind: Entwicklungsbudgets werden gekürzt, verbindliche Regeln für menschenwürdige Lieferketten zurückgefahren. Seit rund 51 Jahren steht Fair-Trade-Pionierin GEPA für Haltung statt Bequemlichkeit – mit dem Ziel, Ressourcen zu bewahren und benachteiligten Menschen Zugang zu Bildung, Gesundheit und Entwicklung zu verschaffen. Dafür setzt sie wieder Zeichen mit ihrer Teilnahme am diesjährigen Deutschen Katholikentag in Würzburg.

### UNFAIR SNACKEN – NICHT MIT MIR: GEPA IN DER KIRCHENMEILE

Gegen Ungerechtigkeit aufstehen – genau darum geht es bei dem Claim „Nut with me“ für die neuen GEPA-Nussriegel. Bei einer Runde Glücksrad können Besucher\*innen mehr über Fairen Handel erfahren oder Snacks probieren, und zwar am GEPA-Stand fb-f-07, Kirchenmeile, Parkplatz Friedensbrücke. Die drei neuen Riegel – eine Zartbitterschoko- und zwei

Frucht-Varianten – enthalten unter anderem Cashewkerne der honduranischen Frauenkooperative „La Sureñita“.

Die Genossenschaft hat ihren Sitz im Südosten, in einer der ärmsten Regionen des Landes. Die wenigen Einkommensmöglichkeiten stehen fast nur Männern offen. Frauen sind in jeder Hinsicht benachteiligt und müssen ihre Kinder oft ohne Vater großziehen. La Sureñita macht sich stark für diese Frauen, weil es der Genossenschaft um Respekt und die Wertschätzung ihrer Arbeit geht.

### GEPA-KAFFEE: DER KATHOLIKENTAG GENIEßT FAIR

Direkt neben dem GEPA-Stand bereitet ein Barista in einer Kaffee-Ape faire Kaffeespezialitäten vor. Tee wird dort ebenfalls ausgeschenkt.


GEPA-Kaffee und -Tee kommt in der gesamten Verpflegung des Katholikentags-Teams sowie in der Gastronomie zum Einsatz. Auch Gäste in der Lounge auf dem Katholikentag genießen die GEPA-Fairness in der Tasse.

### FAIRE SNACKS FÜR HELFENDE

Viele Freiwillige halten den Katholikentag durch ihre helfenden Hände am Laufen, betreuen beispielsweise Infostände, kümmern sich um Unterkünfte oder übernehmen Fahrdienste. Die GEPA unterstützt die Helfenden mit fairen Snacks wie Schokoriegel oder Haselnusswaffeln sowie Kaffee und Tee.

### STARKE VERBINDUNG FÜR FAIRNESS UND VERANTWORTUNG: GEPA UND KATHOLIKENTAG

Bereits seit vielen Jahren begleitet die kirchlich getragene GEPA den Katholikentag als offizielle Partnerin.

 Mehr Infos zum Katholikentag unter [www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de)



Wach-u. Schließgesellschaft

# Seit über 120 Jahren sind wir für Ihren Schutz bestens gerüstet!

Eine moderne, arbeitsteilige und digitalisierte Welt stellt neue Anforderungen an den Schutz und die Sicherheit von Menschen und Werten. Die Wach- und Schließgesellschaft (WSG) ist ein zukunftsorientiertes und digitalisiertes Familienunternehmen. Wir sind Ihr kompetenter, zuverlässiger und vertrauensvoller Sicherheitspartner.

Mit Erfahrungen, Innovationen und effizienten Prozessen kümmern wir uns um Ihre individuellen Sicherheitsanforderungen! Die Wach- und Schließgesellschaft steht für: Sicherheit. Erfahrung. Kompetenz. Für Privat- und Firmenkunden gilt: **Ihre Sicherheit ist unsere Kompetenz!**

ALARM-MANAGEMENT

OBJEKTSCHUTZ

FUNKSTREIFENDIENST

DIGITALES NOTFALL-  
UND INTERVENTIONS-MANAGEMENT

VERANSTALTUNGSSICHERHEIT

REVIERBEWACHUNG

SICHERHEITS-  
UND RISIKOMANAGEMENT



## Hauptverwaltung Wuppertal

Deutscher Ring 88 · 42327 Wuppertal  
Tel. (02 02) 2 74 57 0 · Fax (02 02) 2 74 57 47

## Niederlassung Solingen

Fuhrstraße 21 · 42719 Solingen  
Tel. (02 12) 88 07 30 44

## Niederlassung Remscheid

Lenneper Straße 47-49 · 42855 Remscheid  
Tel. (0 21 91) 93 12 91 · Fax (0 21 91) 3 10 59

## Transnationale Patente – Erfindungen

Jede dritte deutsche Erfindung in ausländischer Hand.



Zwischen 2000 und 2022 haben deutsche Erfinder mehr als 650.000 transnationale Patente angemeldet.

China auf dem Vormarsch: 11.300 in Deutschland entwickelte Erfindungen gehören bereits chinesischen Eigentümern, zeigt eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW). Zwischen 2000 und 2022 haben deutsche Erfinder mehr als 650.000 transnationale Patente angemeldet, also Patente, die in mehreren Ländern geschützt sind und als international wichtige Innovationen gelten. 189.000 davon (29 Prozent) gehören inzwischen Eigentümern im Ausland. Knapp ein Drittel davon entfällt auf die USA, rund elf Prozent auf die Schweiz. Besonders auffällig ist der Sprung Chinas: 11.300 aller ursprünglich in Deutschland hervorgebrachten Patente liegen nun in chinesischer Hand – um die Jahrtausendwende waren es fast keine. Peking sichert sich die Patente vor allem, indem Staatsunterneh-

men deutsche Firmen aufkaufen. Das zeigt die IW-Patentdatenbank im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung.

### DEUTSCHLAND INVESTIERT ZU WENIG IN FORSCHUNG

Dabei schwächt die hiesige Innovationskraft ohnehin. Deutschlands Weltmarktanteil an transnationalen Patentanmeldungen sank von 22 Prozent im Jahr 2000 auf 15 Prozent im Jahr 2022. Ein wesentlicher Grund: Deutschland investiert zu wenig in Forschung und Entwicklung (FuE). Im Jahr 2000 lag das Land weltweit auf Platz drei – mit doppelt so hohen Ausgaben wie China. Bis 2021 rutschte es auf Platz sechs ab. China hat seine FuE-Aufwendungen seither verzwanzigfacht.

### STRENGERE KONTROLLEN VON CHINESISCHEN ÜBERNAHMEN

Von 13 untersuchten Industriezweigen schneidet der Maschinenbau positiv ab: Die Zahl der Patentanmeldungen stieg hier von 3.300 im Jahr 2000 auf 4.300 im Jahr 2022. Doch ausgerechnet hier greift China mit am stärksten zu. Prominentestes Beispiel ist der Augsburger Industrieroboterhersteller Kuka, den der chinesische Midea-Konzern 2016 übernommen hat. „Auch deutsche Konzerne halten im Ausland Patente. Das gehört zum normalen Wettbewerb“, sagt IW-Experte Oliver Koppel. Doch Peking lenke Übernahmen im Westen geostrategisch, während der eigene Markt für ausländische Investoren durch Negativlisten, Sicherheitsüberprüfungen und Protektionismus weitgehend verschlossen bleibe. „Das ist ein Ungleichgewicht“, warnt Koppel. Europa müsse genauer prüfen, wohin strategisch relevante Technologien abwandern. Die IW-Zahlen zeigten zudem: Deutschland müsse mehr in Forschung investieren, um international den Anschluss nicht zu verlieren.



Patentanmeldungen können erst nach einer gesetzlichen Frist von 18 Monaten offengelegt werden, 2022 ist das jüngste Jahr, für das vollständige Daten vorliegen.

# Wuppertaler Wahrzeichen

Smart unterwegs, smart zuhause.



Foto: Gira

Ein echtes Stück Bergische Identität: Auch Gira hat seine Wurzeln in der Stadt an der Wupper. Genauso wie die Schwebebahn steht das Unternehmen seit Anfang des 20. Jahrhunderts für Innovationsstärke und Zukunftsorientierung in der Region.

Die Wuppertaler Schwebebahn ist in Deutschland den meisten Menschen ein Begriff, selbst wenn sie noch nie vor Ort gewesen sind. Kein Wunder, denn das Wahrzeichen der Stadt gilt als Symbol für Innovation und deutsche Ingenieurskunst. Seit 1901 führt sie über eine Strecke von 13 Kilometern zumeist oberhalb der Wupper durch die größte Stadt des Bergischen Lands. Im 125. Jahr des Bestehens der Einschienen-Hochbahn, die die Stadtteile Vohwinkel und Oberbarmen verbindet, ist auch Gebäudetechnikspezialist und Smart-Building-Pionier Gira mit an Bord. An einem Schwebebahnzug zielt die Unterseite seiner zwei Wagen jeweils ein großflächiges Gira Logo, während seine Passagiere in Anknüpfung an die Kom-




munikationslinie der aktuellen Markenkampagne des Technologiemitelständlers aus Radevormwald direkt angesprochen werden: „Du entscheidest, wie smart du unterwegs bist.“ „Dies gilt natürlich nicht allein für die eigene Mobilität, sondern darüber hinaus auch für das eigene Zuhause“, erklärt Katrin Reiners, die bei Gira das Brand Management verantwortet. „Wir möchten damit die Menschen dazu motivieren, sich mit dem Thema ‚Smart Home‘ und Digitalisierung der eigenen vier Wände bewusst auseinanderzusetzen – genauso, wie sie es auch bei der Wahl des Verkehrsmittels tun.“ Dass Gira für seine „Du entscheidest“- Kampagne die Wuppertaler Schwebebahn nutzt, hat auch mit der besonderen Verbindung des Mittelständlers zur Stadt an der Wupper zu tun.



„Hier liegen die Wurzeln unseres Unternehmens, das kurz nach der Inbetriebnahme des innovativen und klimafreundlichen Verkehrsmittels in Wuppertal gegründet worden ist“, so Katrin Reiners. „Für uns ist die Schwebebahn ein echtes Stück Bergische Identität mit langer Tradition. Genauso wie Gira steht sie seit Anfang des 20. Jahrhunderts für Innovationsstärke und Zukunftsorientierung in der Region.“



## PRAXISFELD

Systemische Weiterbildung und Beratung für  
Zukunftsfähigkeit und Erfolg

-  Organisationsentwicklung
-  Strategie & OKR
-  Reflexion für Geschäftsführer:innen

-  Führungskräfteentwicklung
-  Agilität & Selbstorganisation

PRAXISFELD GmbH – Organisationsberatung und systemische Weiterbildung  
Karlstraße 2  
42897 Remscheid

[www.praxisfeld.de](http://www.praxisfeld.de) | [team@praxisfeld.de](mailto:team@praxisfeld.de) | Tel.: 02191/46455-0



# INSOLVENZGEFAHR WÄCHST

## GUT BERATEN DURCH FRÜHES HANDELN

VIELE INSOLVENZEN ENTSTEHEN NICHT PLÖTZLICH, SONDERN ENTWICKELN SICH ÜBER MONATE HINWEG. GERADE IM BERGISCHEN LAND UND IM KREIS METTMANN STEHEN ZAHLREICHE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN VOR DER HERAUSFORDERUNG, STEIGENDE KOSTEN, FACHKRÄFTEMANGEL UND SINKENDE NACHFRAGE GLEICHZEITIG ZU BEWÄLTIGEN. DIE WARNSIGNALE SIND BEKANNT, WERDEN ABER SYSTEMATISCH IGNORIERT. EIN LAGEBERICHT ÜBER STILLE KRISEN, EXTERNE SCHOCKS UND DIE FATALE KUNST DER SELBSTTÄUSCHUNG.





In den Chefetagen mittelständischer Unternehmen herrscht eine eigentümliche Form der Stille. Nicht die entspannte Ruhe nach einem erfolgreichen Quartal, sondern jene angespannte, fast betäubende Stille, die entsteht, wenn man Zahlen kennt, die man lieber nicht kennen würde. Die Umsätze gehen zurück – langsam, aber stetig. Die Liquidität wird knapper. Die Kreditlinie ist ausgeschöpft. Und trotzdem: Der Betrieb läuft weiter, Rechnungen werden noch bezahlt, nach außen hin wirkt alles normal.

Es ist genau diese Phase, die Phase zwischen dem ersten echten Warnsignal und der offiziellen Insolvenzanmeldung, die Unternehmensberater, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer oder auch Insolvenzverwalter seit Jahren als die gefährlichste beschreiben. Nicht, weil in ihr nichts getan werden könnte, sondern weil in ihr zu selten etwas getan wird. Wer handelt, wenn die Lage noch nicht dramatisch erscheint, hat die besten Karten. Wer wartet, bis die Krise unübersehbar wird, hat in der Regel nur noch wenige Optionen.

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Die Unternehmensinsolvenzen in Deutschland haben in den vergangenen Quartalen deutlich zugenommen. Was lange als vorübergehende Delle nach der Pandemie galt, hat sich zu einem strukturellen Trend entwickelt. Branchen, die einst als krisenfest galten, das produzierende Gewerbe, der Handel, das Gastgewerbe, aber zunehmend auch Teile des Dienstleistungssektors, melden Schieflagen. Die Fallzahlen der betroffenen Betriebe steigen, die volkswirtschaftlichen Folgen werden spürbarer.

#### DIE STILLE KRISE VOR DER KRISE

Die ersten Warnsignale zeigen sich häufig deutlich früher als eine tatsächliche Liquiditätskrise. Besonders aufmerksam sollten Unternehmer werden, wenn die Umsätze anhaltend zurückgehen, sich die Zahlungsmittelbestände kontinuierlich verringern, Forderungen später beglichen werden oder Kreditlinien dauerhaft stärker in Anspruch genommen werden als geplant. Auch

Dipl.-Finanzwirt Marc Brocksieper, Steuerberater und Partner der Kanzlei Kaib, Galldiks und Partner.



verspätete Zahlungen an Lieferanten, Sozialversicherungsträger oder das Finanzamt sind ernstzunehmende Hinweise, betont Dipl.- Finanzwirt Marc Brocksieper, Steuerberater und Partner der Sozietät Kaib, Galldiks und Partner in Remscheid.

Das klingt banal. Und dennoch: Die Praxis zeigt immer wieder, dass genau diese Signale in der Frühphase einer Unternehmenskrise systematisch rationalisiert, umgedeutet oder schlicht übersehen werden. Der Rückgang der Aufträge wird auf eine saisonale Delle geschoben, die verspätete Lieferantenzahlung auf einen kurzfristigen Engpass, die ausgereizte Kreditlinie auf eine temporäre Investitionsspitze. Einzelne betrachtet mag jede dieser Erklärungen plausibel klingen. In ihrer Kombination zeichnen sie das Bild einer Unternehmung, die sich systematisch in Richtung Zahlungsunfähigkeit bewegt. Hinzu kommt ein psychologischer Faktor, der in der betriebswirtschaftlichen Forschung gut dokumentiert ist: Unternehmer neigen dazu, negative Informationen über ihr eigenes Unternehmen später wahrzunehmen und weniger ernst zu nehmen als externe Beobachter. Man spricht vom sogenannten Optimismus-Bias, der Ten-

denz, die eigene Situation systematisch besser einzuschätzen, als sie tatsächlich ist. In einer funktionierenden Unternehmenskultur kann ein kritischer Blick von außen, sei es durch einen Beirat, einen unabhängigen Steuerberater oder einen spezialisierten Unternehmensberater, diesen Bias zumindest teilweise korrigieren. Fehlt dieser externe Blick, wird die Eigentäuschung zur selbstverstärkenden Spirale.

#### ÄUßERE FAKTOREN VERSCHÄRFEN DIE SITUATION

Aktuell kommen verstärkt externe Einflussfaktoren hinzu. Die anhaltenden internationalen Krisen und Kriege, geopolitische Spannungen, gestiegene Energie- und Rohstoffpreise sowie zunehmende Handelshemmnisse führen in vielen Branchen zu höheren Kosten und größerer Planungsunsicherheit. Unternehmen spüren dies häufig zunächst in Form sinkender Margen, obwohl die Umsätze noch stabil erscheinen. Gleichzeitig belasten steigende Lohnkosten, höhere Finanzierungskosten und zusätzliche regulatorische Anforderungen die Ertragslage, betont Steuerberater Marc Brocksieper.

Was das konkret bedeutet, lässt sich an einem Beispiel aus dem verarbeitenden Gewerbe illustrieren: Ein mittelständischer Zulieferer, über Jahrzehnte profitabel, sah sich binnen 24 Monaten mit einem Anstieg der Energiekosten um 60 Prozent, einem Lohnanstieg von rund 12 Prozent und gleichzeitig sinkendem Abrufvolumen seiner Großkunden konfrontiert. Die Marge, die zuvor bei rund acht Prozent gelegen hatte, schmolz auf unter zwei Prozent. Das reichte noch immer für schwarze Zahlen, aber eben kaum noch für Investitionen, Rücklagenbildung oder den Puffer, den jedes Unternehmen für unvorhergesehene Krisen braucht. Genau diese Puffer, in Form von Liquiditätsreserven, ungenutzten Kreditlinien und stabilen Eigenkapitalquoten, sind es, die über die Resilienz eines Unternehmens entscheiden, wenn die externen Schocks intensiver werden. Und genau

diese Puffer wurden in vielen Unternehmen während der Jahre niedriger Zinsen und stabiler Konjunktur nicht in ausreichendem Maße aufgebaut. Stattdessen wurde investiert, ausgeschüttet, expandiert, in gutem Glauben an eine Stabilität, die sich als fragil erwiesen hat.

#### WENN MEHRERE FAKTOREN ZUSAMMENTREFFEN

In der Praxis beobachten wir oft, dass wirtschaftliche Schwierigkeiten nicht durch ein einzelnes Ereignis entstehen, sondern durch das Zusammenwirken mehrerer Faktoren. Wer seine betriebswirtschaftlichen Kennzahlen regelmäßig analysiert und Veränderungen frühzeitig erkennt, kann rechtzeitig gegensteuern und Hand-

Fortsetzung auf Seite 30



# WBS TRAINING

[www.wbstraining.de](http://www.wbstraining.de)



## Mein Personal gefördert weiterbilden.

- ✓ Profitieren Sie von unserer Expertise in den Themen Digitalisierung und Arbeiten 4.0.
- ✓ Ortsunabhängige Weiterbildung - in Ihrem Unternehmen, an unserem Standort oder von zu Hause aus.
- ✓ Mit einer zukunftsfähigen Personalentwicklung sichern Sie sich dauerhaft qualifizierte Köpfe.

**100 %  
FÖRDERUNG**  
z.B. über  
Arbeitsagentur  
oder Jobcenter

**Lassen Sie sich kostenfrei beraten.**

WBS TRAINING AG · Herzogstr. 33 · 42103 Wuppertal · 0202 3192940  
Greulingstr. 33 · 42859 Remscheid · 02191 7932490 · Sylwia.Basak-Jalloh@wbstraining.de




# Insolvenzgefahr wächst

STEIGENDE KOSTEN, ZURÜCKHALTENDE KONSUMENTEN UND SCHWIERIGE FINANZIERUNGSBEDINGUNGEN SETZEN UNTERNEHMEN ZUNEHMEND UNTER DRUCK. AUCH IM BERGISCHEN LAND UND IM KREIS METTMANN HÄUFEN SICH INSOLVENZEN – VOM TRADITIONSREICHEN FAMILIENBETRIEB BIS ZUM MITTELSTÄNDISCHEN ZULIEFERER. WELCHE BRANCHEN BESONDERS BETROFFEN SIND, WELCHE FEHLER UNTERNEHMER JETZT VERMEIDEN MÜSSEN UND WIE BANKEN, KOMMUNEN UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGEN REAGIEREN, DARÜBER SPRICHT UNSER WIRTSCHAFTSMAGAZIN MIT DEN EXPERTEN DER KANZLEI RUNKEL RECHTSANWÄLTE AUS WUPPERTAL, FRAU MARION RODINE UND DR. JENS SCHMIDT.

Frau Marion Rodine, Herr DR. Jens Schmidt, Wie hat sich die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Bergischen Land und im Kreis Mettmann in den vergangenen zwei Jahren entwickelt – und welche Branchen sind am stärksten betroffen? Industrie, Einzelhandel, Gastronomie oder Handwerk?

In den vergangenen zwei Jahren ist ein klarer Anstieg der Unternehmensinsolvenzen zu beobachten, sowohl bundesweit als auch in unserer Region. Nach einem bereits deutlichen Anstieg im Jahr 2024 hat sich diese Entwicklung 2025 fortgesetzt, wenn auch mit etwas geringerer Dynamik. Für das Bergische Städtedreieck zeigt sich, dass die Insolvenzzahlen 2025 nochmals um rund sechs Prozent gestiegen sind und damit auf einem erhöhten Niveau verharren.

Besonders betroffen sind – wenig überraschend – das Baugewerbe, der Handel und die Gastronomie. Das Baugewerbe weist aktuell die höchste Insolvenzdichte auf, was vor allem auf die Zinsentwicklung und den Einbruch im Wohnungsbau zurückzuführen ist.

Der Einzelhandel und die Gastronomie leiden zusätzlich unter Kaufzurückhaltung, veränderten Konsumgewohnheiten und stark gestiegenen Kosten. Gerade in der Gastronomie ist die Entwicklung besonders dynamisch, mit teils zweistelligen Zuwachsraten bei Insolvenzen.

Die Industrie ist nicht der primäre „Insolvenztreiber“, allerdings strukturell stark unter Druck. Sie beeinflusst die gesamte regionale Wertschöpfungskette, und damit mittelbar auch die Insolvenzentwicklung.

Wie stark belasten Energiepreise, Inflation und steigende Lohnkosten die regionalen Unternehmen?

Die Belastung ist erheblich und wirkt kumulativ. Wir haben es nicht mit einem isolierten Kostenfaktor zu tun, sondern mit einer Mehrfachbelastung, die insbesondere mittelständische Unternehmen an ihre Grenzen bringt.

Energiepreise treffen vor allem produzierende Betriebe direkt. Die Inflation wirkt sich flächendeckend auf Material- und Einkaufskosten aus, während steigende Löhne, bei gleichzeitigem Fachkräftemangel, die Personalkosten nachhaltig erhöhen.

Das Entscheidende ist: Diese Faktoren lassen sich häufig nicht oder nur zeitverzögert an Kunden weitergeben. Daraus entsteht eine Margenverengung, die viele Unternehmen über mehrere Jahre hinweg aufzehrt, bis die Krise schließlich bilanziell sichtbar wird.

Gibt es typische Warnsignale, die Unternehmen oft zu spät erkennen?

Ja, die gibt es – und sie wiederholen sich in der Praxis erstaunlich häufig.

Zu den klassischen Warnsignalen zählen:

- anhaltender Liquiditätsdruck
- steigende Forderungsausfälle
- zunehmende Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien
- rückläufige Eigenkapitalquote
- Verzicht auf notwendige Investitionen

Besonders kritisch ist, dass viele Unternehmen zu lange versuchen, die Krise „aus eigener Kraft“ zu



Marion Rodine, Partnerin, Fachanwältin für Insolvenz- und Sanierungsrecht und Dr. Jens Schmidt, Partner, Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht bei der RUNKEL Rechtsanwältinnen PartG mbB.

bewältigen. Der Gang zum Berater oder Restrukturierungsexperten erfolgt häufig zu spät, nämlich erst dann, wenn bereits Insolvenzantragspflicht besteht.

### Viele mittelständische Betriebe in der Region sind familien- oder inhabergeführt. Macht sie das anfälliger oder widerstandsfähiger in Krisenzeiten?

Das lässt sich nicht pauschal beantworten, es ist beides möglich. Familiengeführte Unternehmen sind häufig sehr resilient, weil sie langfristig denken, schnell entscheiden können und eine starke Bindung zu Mitarbeitern und Kunden haben. Gleichzeitig besteht aber auch eine strukturelle Schwäche: Entscheidungen werden mitunter emotional getroffen, notwendige Einschnitte werden hinausgezögert, und externe Beratung wird zu spät einbezogen. In Insolvenzverfahren erleben wir da-

her beides, sehr erfolgreiche Sanierungen, aber auch Fälle, in denen zu lange gezögert wurde.

### Welche Auswirkungen haben die Insolvenzen auf den regionalen Arbeitsmarkt – und wie schnell finden freigesetzte Fachkräfte neue Beschäftigung?

Die Auswirkungen sind spürbar, aber differenziert zu betrachten. Kurzfristig führen Insolvenzen natürlich zu Arbeitsplatzverlusten oder zumindest zu erheblicher Unsicherheit. Gleichzeitig beobachten wir aber weiterhin einen ausgeprägten Fachkräftemangel. Das führt dazu, dass qualifizierte Fachkräfte, insbesondere im technischen Bereich oder im Handwerk, häufig vergleichsweise schnell eine neue Beschäftigung finden. Schwieriger ist die Situation für geringqualifizierte Arbeitnehmer oder in schrumpfenden Branchen wie Teilen des stationären Einzelhandels.

**Gibt es Beispiele aus der Region, bei denen ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung erfolgreich zur Sanierung geführt hat?**

Ja, solche Fälle gibt es regelmäßig, auch in unserer Region.

Die Eigenverwaltung hat sich in den letzten Jahren zu einem sehr wichtigen Instrument der Sanierung entwickelt. Voraussetzung ist allerdings, dass das Verfahren frühzeitig beantragt wird und ein tragfähiges Sanierungskonzept vorliegt.

Erfolgreiche Eigenverwaltungen zeichnen sich dadurch aus, dass:

- das operative Geschäft fortgeführt wird
- Arbeitsplätze weitgehend erhalten bleiben
- Investoren eingebunden oder Teilbereiche restrukturiert werden

Gerade mittelständische Unternehmen im Bergischen Land haben hier durchaus positive Beispiele geliefert.

**Wie bewerten Sie die Rolle der Banken und Kreditinstitute vor Ort – sind sie Teil des Problems oder Teil der Lösung?**

In der Praxis sind Banken überwiegend Teil der Lösung.

Allerdings sind auch sie regulatorischen Zwängen unterworfen und müssen Risiken sorgfältig bewerten. In der aktuellen Situation beobachten wir eine gewisse Zurückhaltung, insbesondere bei der Verlängerung von Kreditlinien.

Entscheidend ist die Kommunikation: Wo Unternehmen frühzeitig auf ihre Banken zugehen, transparente Zahlen liefern und ein belastbares Sanierungskonzept vorlegen, besteht in der Regel auch Bereitschaft zur Unterstützung.

**Was können Kommunen und Wirtschaftsförderungen konkret tun, um gefährdete Unternehmen zu stabilisieren oder Neuansiedlungen zu erleichtern?**

Kommunen und Wirtschaftsförderungen spielen eine wichtige Rolle, insbesondere durch:

- Beschleunigung von Genehmigungsverfahren
- Bereitstellung von Gewerbeflächen
- gezielte Förderprogramme
- Unterstützung bei der Nachfolge und Ansiedlung

Zudem können sie als Vermittler zwischen Unternehmen, Banken und Investoren fungieren.

**Sehen Sie durch die Insolvenzen auch Chancen – etwa für Übernahmen, Neugründungen oder eine Bereinigung überalterter Strukturen?**

Ja, eindeutig.

So schmerzhaft Insolvenzen im Einzelfall scheinen, gehören sie auch zu einer funktionierenden Marktwirtschaft. In gut vorbereiteten Fällen kann die Eigensanierung, sprich der Erhalt des Unternehmens, in der Hand der bisherigen Gesellschafterstruktur und die Fortführung eines nachhaltig sanierten und zukunftsfähigen Unternehmens gelingen. Aber auch Bausteine wie ein Investoreneinstieg oder die „Bereinigung“ unternehmensinterner Schwachstellen sind regelmäßige Bestandteile einer Sanierung mittels Insolvenz.

**Welche Auswirkungen haben Insolvenzen auf die Innenstädte und die wirtschaftliche Entwicklung der Region?**

Insolvenzen, insbesondere im Einzelhandel und in der Gastronomie, wirken sich unmittelbar auf die Innenstädte aus. Leerstände, sinkende Frequenz und ein Attraktivitätsverlust können die Folge sein.

Gleichzeitig eröffnen sich aber auch hier Chancen für neue Nutzungskonzepte, etwa:

- Mischnutzung (Wohnen, Arbeiten, Einzelhandel)
- neue Gastronomiekonzepte
- Dienstleistungen und kreative Branchen

Die Transformation der Innenstädte ist im Gange – Insolvenzen beschleunigen diesen Prozess.

**Welche wirtschaftspolitischen Weichenstellungen auf Landes- oder Bundesebene wären aus Ihrer Sicht notwendig, um die Insolvenzwelle einzudämmen?**

Aus unserer Sicht sind drei Punkte zentral:

- Planungssicherheit und verlässliche Rahmenbedingungen
  - Entlastung bei Energie- und Abgabenlasten
  - Bürokratieabbau und schnellere Verfahren
- Darüber hinaus ist der Zugang zu Finanzierung entscheidend, insbesondere für den Mittelstand.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE KATJA WEINHEIMER  
FOTO: RUNKEL RECHTSANWÄLTE PARTG MBB



# Wertvoll

für meine Finanzen und  
unser Bergisches Land.



**Volksbank  
im Bergischen Land**

Das Geschäft stellt aufgrund finanzieller Schwierigkeiten den Betrieb ein.



Fortsetzung von Seite 25

lungsspielräume sichern, so Marc Brocksieper. Dieses Zusammenwirken folgt häufig einem Muster: Zunächst verschlechtert sich die Ertragslage, ohne dass die Liquidität unmittelbar gefährdet wäre. Das Unternehmen hat noch Reserven, noch Kreditspielraum, noch Zeit. In dieser Phase wäre Handeln nicht nur möglich, sondern vergleichsweise wenig schmerzhaft. Restrukturierungsmaßnahmen könnten ohne Druck entwickelt und umgesetzt werden, Finanzierungen könnten neu verhandelt werden, Geschäftsbereiche könnten gestrafft oder neu ausgerichtet werden. Stattdessen tritt häufig eine Art Lähmung ein. Man wartet ab. Man hofft, dass sich die äußeren Umstände bessern. Man plant mit Szenarien, die zunehmend unrealistisch werden. Und irgendwann, oft ausgelöst durch ein konkretes Ereignis, das Platzen eines Großauftrags, das Scheitern einer Refinanzierung, das Ausbleiben einer erwarteten Zahlung, kippt die Lage von der stillen Krise in die offene. Jetzt ist der Handlungsdruck maximal, die Optionen sind minimal, und die Beteiligten stehen unter einem Druck, der rationale Entscheidungen zusätzlich erschwert.

## DER UNTERSCHIED ZWISCHEN KRISE UND INSOLVENZ

Nicht jede Unternehmenskrise endet in der Insolvenz. Das ist eine Tatsache, die in der öffentlichen Wahrnehmung oft untergeht, weil Unternehmensschieflagen in der Regel erst dann öffentlich werden, wenn sie bereits das Stadium der formellen Insolvenz erreicht haben. Der weit größere Teil der Krisen wird vorher bewältigt, durch Restrukturierung, durch Gesellschafterbeiträge, durch außergerichtliche Einigungen mit Gläubigern, durch strategische Neuausrichtungen oder Unternehmensverkäufe.

Entscheidend für den Ausgang ist dabei meistens nicht die Tiefe der Krise, sondern der Zeitpunkt des Handelns. Frühzeitig erkannte und angegangene Schieflagen lassen sich in der Mehrzahl der Fälle beherrschbar machen - vorausgesetzt, es gibt Bereitschaft zur Offenheit gegenüber Beratern und Gläubigern, Bereitschaft zu schmerzhaften Entscheidungen und vor allem ausreichend Zeit.

Zeit ist dabei die knappste Ressource in einer Unternehmenskrise. Jeder Monat, in dem nicht

gehandelt wird, verengt den Korridor möglicher Maßnahmen. Jede verschleppte Entscheidung kostet nicht nur Geld, sondern Vertrauen, bei Banken, bei Lieferanten, bei Kunden, bei Mitarbeitern. Und verlorenes Vertrauen lässt sich, wenn überhaupt, nur mühsam und teuer zurückgewinnen.

## DIE ROLLE DER BERATER UND DER INSTRUMENTE

Frühwarnsysteme, wie sie heute viele Steuerberatungskanzleien und Wirtschaftsprüfer ihren Mandanten anbieten, können dabei helfen, kritische Kennzahlen kontinuierlich zu überwachen und Schwellenwerte zu definieren, bei deren Unterschreitung konkrete Gegenmaßnahmen ausgelöst werden. Eine solide rollierende Liquiditätsplanung über einen Horizont von mindestens zwölf Monaten ist dabei ebenso unverzichtbar wie eine regelmäßige Stress-test-Modellierung: Was passiert, wenn der größte Kunde ausfällt? Was, wenn sich die Finanzierungskosten weiter erhöhen? Was, wenn ein Schlüssellieferant nicht mehr liefern kann? Unternehmen, die solche Szenarien regelmäßig durchspielen, sind nicht immun gegen Krisen, aber sie sind besser vorbereitet. Sie haben Handlungspläne für Situationen, bevor diese eintreten. Sie wissen, welche Stellschrauben in welchem Szenario zu drehen sind. Und sie können im Ernstfall Entscheidungen treffen, ohne dass die Dringlichkeit allein die Richtung vorgibt.

Aus unserer Beratungspraxis zeigt sich immer wieder: Unternehmen, die ihre Liquidität aktiv steuern und ihre Kennzahlen konsequent überwachen, erkennen Risiken deutlich früher und verfügen über wesentlich größere Handlungsspielräume. Liquiditätsplanung und Controlling sind daher keine reine Verwaltungsaufgabe, sondern wichtige Instrumente zur Krisenprävention und zur langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit, betont Brocksieper.

Der Gesetzgeber hat mit der Reform des Insolvenzrechts, insbesondere durch das StaRUG (das Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen),

neue Instrumente geschaffen, die eine gerichtliche Restrukturierung unter bestimmten Bedingungen ermöglichen, bevor die formelle Insolvenz eintritt.

Das StaRUG erlaubt es Unternehmen, Restrukturierungspläne auch gegen den Willen einzelner Gläubigergruppen durchzusetzen, ein erheblicher Fortschritt gegenüber dem früheren Recht, das in vielen Fällen faktisch erst im Insolvenzverfahren Handlungsmöglichkeiten eröffnete. Die Nutzung dieses Instruments setzt jedoch voraus, dass die drohende Zahlungsunfähigkeit rechtzeitig erkannt wird – und dass der Unternehmer bereit ist, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, bevor die Lage eskaliert.

## WAS JETZT ZÄHLT

Die Lage auf den Kreditmärkten bleibt angespannt. Die Bereitschaft der Banken, Unternehmen in schwieriger Lage mit zusätzlichen Mitteln zu versorgen, ist gesunken. Die Anforderungen an Sicherheiten und Covenants sind gestiegen. Gleichzeitig nehmen die operativen Belastungen durch Kosten, regulatorische Anforderungen und geopolitische Unsicherheiten nicht ab.

In diesem Umfeld ist betriebswirtschaftliche Disziplin keine Option, sondern eine Überlebensbedingung. Regelmäßige, ehrliche Analyse der eigenen Kennzahlen. Frühzeitige Kommunikation mit Finanzierungspartnern. Die Bereitschaft, externe Expertise einzuholen, nicht erst, wenn die Krise offen ausgebrochen ist, sondern wenn die ersten Signale erscheinen. Und die Fähigkeit, emotionale Verbundenheit mit dem eigenen Unternehmen dort zu begrenzen, wo sie nüchternem Kalkül im Weg steht.

Die Unternehmen, die diese Krisenwelle überstehen, werden nicht notwendigerweise die größten oder kapitalstärksten sein. Es werden die sein, die früh hingeschaut haben – und die den Mut hatten, das zu tun, was nötig war.

TEXT: KATJA WEINHEIMER

FOTOS: KAIB, GALLDICK UND PARTNER, SHUTTERSTOCK

# Von jetzt auf gleich

WAS LANGE WÄHRT, GEHT NUN GANZ SCHNELL. DENN SEIT KURZEM GIBT ES NEOSCRIPT. EIN ERFOLGSREZEPT GEGEN VERLORENE ZEIT IM PRAXISALLTAG, DAS IMMER MEHR ÄRZTEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN DIE ARBEIT ERLEICHTERT. ENTWICKELT WURDE DAS SMARTE TOOL FÜR DOKUMENTATION UND BERICHTWESEN VON GALIP ÖZDEMİR, SELBST PSYCHOLOGE, UND DEM SOFTWARE-EXPERTEN FABIAN VOSS AUS WUPPERTAL.

**D**er immense Aufwand, den ich für die notwendige Ausarbeitung von Patientenprotokollen, Abschlussberichten, Beurteilungen von Krankheitsverläufen, Anträgen und weiteren notwendigen Dokumenten benötigte, war mein tägliches Problem“, erzählt StartUp-Gründer Özdemir. „Bevor Ärger und Belastung überhand nahmen, beschloss ich, etwas dagegen zu tun. So ist die KI-Lösung neoscript entstanden, die nicht nur mir, sondern auch vielen anderen MedizinerInnen helfen kann, vertane Zeit zurückzugewinnen.“

## ZEITRAFFER IM MINUTENTAKT

Die Geschäftsidee, aus der Not eine Tugend zu machen, ist aufgegangen. Gerade mal ein Jahr auf dem Markt, trifft neoscript auf wachsendes Interesse bei der Ärzteschaft. Die Gründe leuchten ein. Galip Özdemir erklärt: „Psychotherapeuten beispielsweise verbringen zwischen 30 und 40 Prozent ihrer Arbeitszeit mit dem Erledigen von Dokumentationsaufgaben. Unser neuer Assistent bringt Tempo in den Ablauf. Von der Aufnahme bis zum fertigen Bericht dauert es jetzt nur noch Minuten statt wie bisher mehrere Stunden.“

Dieses Ergebnis beruht nicht auf Zauberei, sondern auf den Fähigkeiten der Künstlichen Intelligenz, auf die sich die Funktion von neoscript stützt. Sobald der Anwender die Audio-Aufnahme oder Notizen einer Sitzung hochgeladen hat,

beginnt die KI mit der Transkription und erstellt daraufhin automatisch den kompletten Bericht, formuliert nach den geltenden Richtlinien-Vorgaben. Der Therapeut oder Arzt muss nur noch prüfen, bei Bedarf das eine oder andere ergänzen und unterschreiben. Fertig. Überzeugender lässt sich Effizienz nicht realisieren.

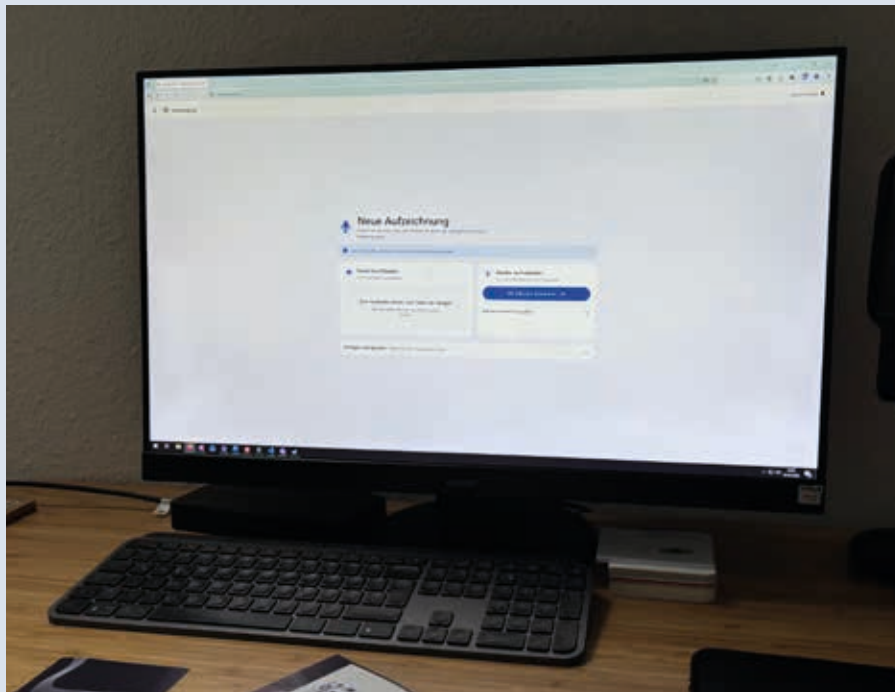
## SICHERER VERBLEIB IN DEUTSCHLAND

Zeitersparnis ist der eine – Datenschutz der andere wichtige Vorteil, den neoscript liefert. Dass die Software DSGVO-konform unter Wahrung der ärztlichen Schweigepflicht arbeitet, zählt zu den selbstverständlichen Voraussetzungen für den Einsatz im hiesigen Gesundheitsmarkt. Der vielfache Datenabfluss ins außereuropäische Ausland ist bedauerlicherweise ebenfalls normal. Nicht so bei neoscript.

Das Tool läuft auf eigener Hardware in Deutschland. Auf Wunsch sogar direkt beim Kunden vor Ort auf dem vorkonfigurierten Mini-PC neobox installiert, so dass die sensiblen Aufzeichnungen niemals die Praxis verlassen. Dies gewährleistet hundertprozentige Sicherheit ohne Cloud, ohne IT-Dienstleister, ohne Einrichtungsaufwand. Sämtliche Daten bleiben zu jeder Zeit im deutschen Rechtsraum – und falls verlangt, sogar nicht einmal dort. Wie auch immer: US-Cloud-Anbieter wie OpenAI, Google oder AWS bekommen garantiert keinen Zugriff, weil die Experten von neoscript die vollständige Infrastruktur kontrollieren.

Galip Özdemir, Psychologe, und Software-Experte aus Wuppertal.





Zum Werkzeugkasten dazu gehört zudem neopt, der KI-Chat für die Praxis.

### DIE USA MÜSSEN DRAUßEN BLEIBEN

„Unser System ist nicht wie andere Wettbewerber nur ein Frontend für die Cloud-KI von Microsoft und Amazon“, betont Galip Özdemir. „Zudem sind wir spezialisiert auf die Psychotherapie-Dokumentation nach den Richtlinien der kassenärztlichen Bundesvereinigung – nicht nur ein allgemeines Transkript. Bedeutende Features wie Terminologie, Dokumentationsformate, Berufsrecht und Schweigepflicht sind tief in neoscript verankert. Diese Expertise macht unsere Entwicklung zu einem idealen Werkzeug für die ausgewählte Zielgruppe.“

Zum Werkzeugkasten dazu gehört zudem neopt, der KI-Chat für die Praxis. Hier kann der Anwender Fragen stellen, recherchieren und Formulierungshilfen anfordern. – sicher, lokal und ohne US-Cloud. Bei ChatGPT landet jeder Satz in den Vereinigten Staaten. Bei neopt bleibt er dort, wo er hingehört: Beim Nutzer.

Dieses Ergebnis beruht nicht auf Zauberei, sondern auf den Fähigkeiten der Künstlichen Intelligenz, auf die sich die Funktion von neoscript stützt.

### INFO

Intelligente Technik punktet durch klug durchdachte Funktionen, einfache Handhabung und professionelle Service-Unterstützung. Dies alles zusammen bietet neoscript

Galip Özdemir fasst zusammen: „Der Nutzer benötigt nichts weiter als einen Browser und eine Verbindung zum Internet. Um den Rest kümmern wir uns. Wir beraten, installieren die Hardware in der Kundenpraxis vor Ort, richten das System ein und stehen für den Support bereit. Ebenso übernehmen wir die gesamte Wartung. Bei der Cloud-Variante laufen sämtliche Vorgänge auf unseren Servern in Deutschland. Da neoscript als eigenständige Software funktioniert, muss eine Integration in die vorhandene Praxis-IT nicht unbedingt sein. Eine engere Anbindung an den medizinischen Abrechnungsdienst befindet sich in Vorbereitung.“

neoscript wird als Abonnement mit monatlicher Kündigungsfrist angeboten. Ohne versteckte Kosten und Kaufoption. Updates, Support und Wartung sind stets im Preis enthalten. Darüber hinaus können Interessenten das System 14 Tage lang unverbindlich mit vollem Funktionsumfang gratis testen. Bei positiver Entscheidung beträgt die Abo-Gebühr 69 Euro zzgl. MwSt. im Monat.

Entwickelt in Deutschland, gehostet in Deutschland, geschützt nach DSGVO. Endlich eine KI, die den Datenschutz ernst nimmt.

### STARK GEFRAGT AUF WACHSTUMSKURS

Die Zeichen stehen bei neoscript auf Expansion. Denn wahrscheinlich bleibt es nicht bei der ursprünglichen Konzentration auf bestimmte Berufszweige im medizinischen Bereich. Vorab

liegt der Focus zwar noch auf niedergelassenen Psychotherapeuten, mittelfristig jedoch sieht man im Wuppertaler StartUp überall dort, wo dokumentierte Gespräche, Datenschutz und strukturierte Berichte zusammenkommen, Potenzial für den Einstieg. Also unter anderem im medizinischen Dienst oder sogar bei Sozialgerichten. Aktuell hat ein Gesundheitsamt Interesse angemeldet und testet neoscript im Moment auf Eignung.

Obwohl sich die Wuppertaler Firma noch in der Frühphase befindet, entwickelt sich die Dynamik enorm. Gelip Özdemir erlebt seit Beginn der Buy-from-EU-Bewegung, die sich hauptsächlich gegen den Erwerb amerikanischer Produkte wendet und heimische Erzeugnisse präferiert, einen massiven Nachfrageschub. Denn zahlreiche Praxen suchen gezielt nach europäischen bzw. deutschen datenschutzkonformen Alternativen. „Die Wachstumsrate hat sich vervierfacht. Aber wir arbeiten mit Hochdruck daran, den Ansturm zu bewältigen“, versichert der Jung-Unternehmer.

Im Augenblick wollen sich die beiden Gründer noch auf den deutschsprachigen Raum beschränken, auch wenn neoscript schon jetzt den europaweiten Rechtsanforderungen entspricht. Um Engpässe zu vermeiden, braucht es ausreichende Kapazität und Manpower. Deshalb folgt ein multilingualer Ausbau der Software später zu einem passenden Zeitpunkt.

## PROBLEMLÖSUNG BRINGT HOHE AKZEPTANZ

Übrigens erreicht neoscript im Gegensatz zur elektronische Patientenakte, die als bürokratische Pflicht verordnet wurde, in etlichen Fällen gescheitert ist und bis heute von einer Vielzahl von Therapeuten und Ärzten aufgrund mangelnden nachvollziehbaren Nutzens nicht akzeptiert wird, ein durchweg positives Feedback. Denn die Software löst tatsächlich ein täglich auftretendes Problem, indem weniger Aufwand für Dokumentationen gebraucht wird und stattdessen mehr Aufmerksamkeit für Patienten zur Verfügung steht.

Die Einführung von neoscript erfolgt auf frei-



williger Basis, die Effizienz ist sofort präsent und spürbar. Dies macht den entscheidenden Unterschied zwischen den beiden digitalen Hilfsmitteln im Praxisbetrieb.

Allerdings besteht ohne Weiteres die Möglichkeit, eine von neoscript angefertigte Dokumentation als strukturierten Bericht etwa per PDF zu exportieren und in Sekundenschnelle in die Patientenakte zu übernehmen. Eine automatische Anbindung an die vorhandenen Praxisverwaltungssysteme ist in einem nächsten Schritt von den neoscript-Machern geplant. Es gibt demnach noch einiges rund ums Thema Zeiterparnis in der Dokumentation zu erwarten.

Obwohl sich die Wuppertaler Firma noch in der Frühphase befindet, entwickelt sich die Dynamik enorm.

TEXT: BRIGITTE WALDENS

FOTOS: NEOSCRIPT.AI

**NEOSCRIPT.AI UG (HAFTUNGSBESCHRÄNKT)**  
Kirchstr. 1  
42103 Wuppertal

Fon: 015679 731 440  
Mail: [info@neoscript.ai](mailto:info@neoscript.ai)  
Web <https://neoscript.ai>

# Unternehmens-Resilienz zahlt sich aus – auch ohne Krise

Viele Unternehmen investieren in Resilienz erst dann, wenn es brennt: wenn Lieferketten reißen, Cyberangriffe treffen oder Märkte wegbrechen. Das ist verständlich – aber teuer. **Denn wer erst in der Krise reagiert, zahlt doppelt: einmal den Schaden, einmal die Lösung.**

PRAXISFELD begleitet seit Jahrzehnten Führungsteams dabei, ihre Organisationen zukunftsfest aufzustellen. In einem großen internationalen Konzernprojekt 2023/2024 zur Resilienz der Lieferkette habe ich erlebt, was den Unterschied macht: nicht das Krisenmanagement, sondern die strukturelle Vorbereitung. Was sich übrigens nur ein halbes Jahr nach Projektende schon bewährt hat.

**Es wurde sichtbar:** Wer frühzeitig Engpässe kennt, Alternativen entwickelt und Entscheidungswege klärt, bewältigt Störungen schneller – und günstiger.

**Ein wichtiger Grund:** In der Vorbereitung wurde jeder Stein umgedreht. An vielen Stellen kam zu Tage, was eigentlich schon länger wackelig aufgestellt war.

**Das führt mich zu meiner Kernthese: Organisationale Resilienz ist kein Kostenfaktor. Sie ist ein rentables Investment.**

Eine resiliente Organisation ist nicht überversichert. Sie ist wachsam, anpassungsfähig und handlungsfähig – auch unter Druck. Das zahlt sich im Tagesgeschäft aus: in besserer Lieferfähigkeit, klareren Prozessen, schnelleren Entscheidungen.

**Wichtig dabei:** Resilienz ist nicht dasselbe wie persönliche Stresstoleranz der Mitarbeitenden. Organisationale Resilienz betrifft Strukturen, Steuerungsfähigkeit und Kultur. Wer die Lücken der Organisation durch die Improvisationsfähigkeit einzelner Menschen schließt, hat das Problem lediglich verlagert.

**Der erste Schritt ist oft eine nüchterne Bestandsaufnahme:** Wo sind wir verwundbar? Wo haben wir keinen Spiel-



HOLGER SCHLICHTING IST GESCHÄFTSFÜHRER VON PRAXISFELD, EINER SYSTEMISCHEN ORGANISATIONSBERATUNG IN REMSCHEID-LENNEP

raum mehr? Eine effizienzoptimierte Organisation ist „auf Kante genäht“ – und wenn diese Stelle reißt, fehlen die Mittel zur Reaktion.

Resilienz schafft diesen Spielraum – nicht als Luxus, sondern als strategische Grundlage.

**WAS TECHNOLOGIE KANN UND  
WO DER MENSCH UNVERZICHTBAR  
BLEIBT**

Die Wirtschaftsprüfung befindet sich in einem tiefgreifenden digitalen Wandel. Unternehmen arbeiten zunehmend datengetrieben, Prozesse werden automatisiert, Informationen liegen in großen Mengen und unterschiedlichen Systemen vor. Der Einsatz digitaler Prüfungsansätze, insbesondere von künstlicher Intelligenz (KI) und zunehmend auch von KI-Agenten, gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Künstliche Intelligenz wird heute bereits in verschiedenen Phasen der Jahresabschlussprüfung eingesetzt. Moderne Analyseverfahren ermöglichen es, große Datenmengen auszuwerten, Muster zu erkennen und Auffälligkeiten



ten sichtbar zu machen. Dies betrifft insbesondere die Analyse von Buchungsdaten, Journal-Entries oder Transaktionen, aber auch die Auswertung von Text- und Dokumentenbeständen. Statt ausschließlich auf Stichproben angewiesen zu sein, können

zusätzliche Vollsichten auf Datenpopulationen gewonnen werden. Das erhöht Transparenz und unterstützt eine präzisere risikoorientierte Prüfungsplanung. KI dient dabei nicht als Ersatz fachlicher Entscheidungen, sondern als unterstützendes Werkzeug.

**Digitale Assistenz im Prüfungsprozess**

Neben klassischen KI-Analysen gewinnen zunehmend KI-Agenten an Bedeutung. Dabei handelt es sich nicht um autonome Entscheidungssysteme, sondern um kontrollierte, regelbasierte Assistenzsysteme, die Prüfschritte vorbereiten oder begleiten.

**KI-Agenten können zum Beispiel:**

- Analysen wiederholbar ausführen und überwachen,
- Auffälligkeiten über mehrere Perioden hinweg nachverfolgen,

**ATN D'AVOINE TEUBLER NEU  
RECHTSANWÄLTE**

Alle Infos und Kontaktmöglichkeiten unter:  
**atn-ra.de/zukunft**



**Unternehmen  
von heute ...**

**... brauchen eine Rechtsberatung von morgen.**

Wer in unserer schnelllebigen Welt Erfolg haben möchte, muss auf dem neuesten Stand der Dinge sein – und das gilt für Unternehmen und für die begleitende Rechtsberatung.

Mit uns gehen Sie hier auf Nummer sicher – egal, ob Sie Ihr Unternehmen restrukturieren möchten oder eine professionelle Unterstützung in den Bereichen Arbeitsrecht, Handelsrecht, Steuerrecht oder Bankrecht benötigen.

**ATN – zuverlässig, engagiert, kompetent.**



- Prüfungsnachweise auf Vollständigkeit prüfen,
- Abweichungen zur Vorperiode oder zur Planung strukturieren,
- Prüfschritte und Dokumentationen logisch miteinander verknüpfen.

Gerade im Rahmen der Jahresabschlussprüfung – mit wiederkehrenden Prüfungsthemen und hohen Datenvolumina – leisten KI-Agenten einen wertvollen Beitrag zur Konsistenz, Struktur und Nachvollziehbarkeit des Prüfungsprozesses. KI-Agenten treffen jedoch keine Prüfungsentscheidungen, sondern arbeiten innerhalb klar definierter Regeln und unterliegen der fachlichen Steuerung und Kontrolle durch den Wirtschaftsprüfer.

#### Datenanalyse:

##### Von Stichproben zur Gesamtsicht

Ein zentrales Anwendungsfeld der Digitalisierung ist die Datenanalyse. Digitale Prüfungsansätze ermöglichen es, komplette Datenbestände zu analysieren und so zusätzliche Erkenntnisse über Risiken, Auffälligkeiten oder Prozessschwächen zu gewinnen. In der Praxis bedeutet das nicht das Ende von Stichproben, sondern deren sinnvolle Ergänzung:

- Auffällige Buchungen oder Transaktionen können gezielt identifiziert werden.
- Risikoindikatoren lassen sich über größere Datenmengen hinweg beobachten.
- Prüfungsressourcen werden stärker auf wesentliche Sachverhalte konzentriert.

KI-Agenten können in diesem Zusammenhang helfen, Analyseparameter zu überwachen, Auffälligkeiten zu verfolgen und Hinweise aus Vorjahresprüfungen wieder aufzugreifen.

#### Prozessautomatisierung, aber mit klaren Regeln

Viele Tätigkeiten im Rahmen einer Abschlussprüfung sind wiederkehrend und



regelbasiert, etwa Abstimmungen, Plausibilitätsprüfungen oder Standardnachweise. Durch Prozessautomatisierung lassen sich diese Routinen effizienter gestalten und Prüfungsprozesse beschleunigen.

KI-Agenten gehen dabei einen Schritt weiter: Sie überwachen automatisierte Abläufe, strukturieren Klärfälle und bereiten die Dokumentation nachvollziehbar auf. Voraussetzung dafür sind jedoch klare Vorgaben wie definierte Toleranzen und Eskalationsregeln, saubere Rollen- und Verantwortlichkeitskonzepte sowie vollständige und korrekte Daten.

#### Struktur in komplexen Unterlagen

Nicht nur Zahlen, sondern auch Verträge, Anhänge, Protokolle oder Berichte sind prüfungsrelevant. Moderne Text- und Dokumentenanalyse (z. B. mittels NLP/LLM-Technologien) unterstützt dabei, große Dokumentenmengen zu strukturieren und relevante Inhalte gezielt sichtbar zu machen.

KI-Agenten können hier helfen, Dokumente zu klassifizieren, Metadaten zu erfassen (z. B. Laufzeiten, Kündigungsrechte, Indexklauseln) und Nachträge konsistent zu verknüpfen. Die fachliche Bewertung der Informationen – etwa im Hinblick auf Bilanzierung oder Anhangangaben – bleibt jedoch dem Wirtschaftsprüfer vorbehalten.

#### IT-Sicherheit, Datenschutz und Governance als Grundvoraussetzung

Mit zunehmender Digitalisierung stei-

gen die Anforderungen an Datenschutz, IT-Sicherheit und Governance. Besonders beim Einsatz externer Tools, cloudbasierter Lösungen oder KI-Agenten müssen klare Regeln gelten:

- Wer darf welche Daten verarbeiten?
- Wo werden Daten gespeichert und ausgewertet?
- Wie werden Zugriffe, Änderungen und Prüfschritte dokumentiert?

Ein transparenter Audit-Trail, klare Zuständigkeiten und technische Schutzmaßnahmen sind keine Zusatzanforderung, sondern Voraussetzung für eine verantwortungsvolle digitale Prüfung.

#### Aufgaben und Rollen verändern sich

Die digitale Transformation hat nicht nur Auswirkungen auf Prüfungsprozesse, sondern auch auf das Berufsbild des Wirtschaftsprüfers. Durch den Einsatz von KI, KI-Agenten und datengetriebenen Prüfungsansätzen nehmen Routineaufgaben ab, während analytische, beurteilende und kommunikative Aufgaben wichtiger werden. Dadurch wird der Beruf für Neueinsteiger attraktiver, insbesondere für Absolventinnen und Absolventen mit Interesse an Datenanalyse, Prozessen, IT-Systemen und komplexen wirtschaftlichen Zusammenhängen. Gleichzeitig setzt die digitale Wirtschaftsprüfung veränderte Fähigkeiten voraus. Neben fundierten Kenntnissen in Rechnungslegung und Prüfungsstandards gewinnen an Bedeutung:

- Daten- und Prozessverständnis,
- die Fähigkeit, Ergebnisse digitaler Analysen kritisch einzuordnen,
- Kenntnisse zu IT-Kontrollen und Governance,
- professionelle Urteilsfähigkeit und Kommunikation.

Der gezielte Einsatz von KI kann darüber hinaus dazu beitragen, dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzu-

wirken. Digitale Unterstützungssysteme ermöglichen es, vorhandene Ressourcen effizienter einzusetzen, Prüfungen skalierbarer zu gestalten und Fachkräfte stärker auf wertschöpfende Tätigkeiten zu konzentrieren – ohne Abstriche bei Qualität und Verantwortung.

**KI liefert Ergebnisse, der Mensch entscheidet**

Künstliche Intelligenz und KI-Agenten eröffnen der Wirtschaftsprüfung erhebliche Chancen: effizientere Prozesse, höhere Transparenz, attraktivere Tätigkeitsprofile und eine stärkere Fokussierung auf wesentliche Risiken. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Governance, Datenqualität und fachliche Kompetenz. Digitale Technologien unterstützen die Prüfung. Das Prüfungsurteil jedoch bleibt eine verantwortliche, menschliche Entscheidung des Wirtschaftsprüfers.

(Quelle: Rinke Treuhand)

**MASSENENTLASSUNGSANZEIGE: FEHLER FÜHREN WEITERHIN ZUR UNWIRKSAMKEIT VON KÜNDIGUNGEN**

Die Massenentlassung von Arbeitneh-



mern in Deutschland ist einer der fehleranfälligsten Bereiche bei der Restrukturierung von Unternehmen. Mängel, die im Anzeigeverfahren nach § 17 KSchG auftreten, können die Sanierung eines Unternehmens ernsthaft gefährden, weil sie dazu führen können, dass alle im Rahmen der fehlerhaften Massenentlassungsanzeige ausgesprochenen Kündigungen nach § 134 BGB nichtig sind. Seit Jahren hat der Sechste Senat des Bundesarbeitsgerichts darauf hingewirkt, diese durch den Zweiten Senat begründete Rechtsprechung (Urt. v. 22.11.2012 – 2 AZR 371/11) abzuän-

dern. Er bezweifelte die Verhältnismäßigkeit dieser Sanktion und erwog mildere Rechtsfolgen, etwa eine bloße Hemmung der Kündigungsfrist.

**Dieser Streit ist nun entschieden.**

Auf Anfrage des Sechsten Senats hat der Zweite Senat im Februar 2024 dem EuGH Fragen zur Auslegung der Massenentlassungsrichtlinie (RL 98/59/EG) vorgelegt (Az. C-134/24). Der Sechste Senat hat im Mai 2024 seinerseits eine eigenständige Vorlage beim EuGH gestellt (Az. C-402/24). Gegenstand der Vorlage war u.a., ob eine von der Arbeitsagentur nicht beanstandete aber fehlerhafte Anzeige sanktionslos bleiben könne.

Der EuGH antwortete am 30. Oktober 2025 in beiden Verfahren ([Tomann] C-134/24; [Sewel] C-402/24) eindeutig: Gemäß Art. 4 Abs. 1 MERL ist eine ordnungsgemäßen Anzeige erforderlich. Fehlt diese oder ist sie mangelhaft, kann die Kündigung das Arbeitsverhältnis nicht beenden. Eine nachträgliche Heilung scheidet aus, da sie die Verfahrensziele der Richtlinie – vorherige Konsultation der Arbeitnehmervertretung und anschließende Unterrich-

**RUNKEL**  
RECHTSANWÄLTE

**ERFAHRUNG. ENGAGEMENT. ERFOLG.**

[www.runkel-anwaelte.de](http://www.runkel-anwaelte.de)

InsOExcellence  
GCP  
VID CERT

tung der Behörde – unterlaufen würde. Die Anzeige muss stets nach Abschluss des Konsultationsverfahrens erstattet werden; eine vor dessen Beendigung erstattete Anzeige genügt nicht. Der Zweite Senat hielt aufgrund dessen mit Beschluss vom 19. März 2026 (2 AS 22/23) an seiner Rechtsprechung fest. Am 1. April 2026 schloss sich der Sechste Senat (gezwungenermaßen) an: Die streitgegenständlichen Kündigungen wurden für unwirksam erklärt, und zwar in unionsrechtskonformer Auslegung des § 18 Abs. 1 KSchG. So unangenehm dieses Ergebnis für die unternehmerische Praxis (und deren rechtliche Beratung) ist, besteht jedenfalls insoweit Klarheit: Fehlt die Massenentlassungsanzeige, ist sie mangelhaft oder wird sie vor Abschluss des Konsultationsverfahrens mit dem Betriebsrat erstattet, sind alle betroffenen Kündigungen unwirksam. Eine nachträgliche Heilung scheidet aus. Selbst formale oder geringfügige Mängel der Anzeige können somit zur vollständigen Unwirksamkeit aller betroffenen Kündigungen führen. Anmerkung zu BAG, Beschl. v. 19.3.2026 – 2 AS 22/23; Urt. v. 1.4.2026 – 6 AZR 157/22 und 6 AZR 152/22. (Quelle: ATN D’avoine Teubler Neu Rechtsanwälte)

### RÜCKSTELLUNGSBILDUNG IM ZUSAMMENHANG MIT EINEM VORRUHESTANDSMODELL

Zur Frage, ob zukünftige finanzielle Belastungen im Zusammenhang mit einem Vorruhestandsmodell bereits als Rückstellung steuermindernd berücksichtigt werden müssen, hat der BFH mit Urteil vom 5.2.2026 (Az. IV R 11/24) entschieden, dass – für die Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Vorruhestandsmodell die Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Betracht kommen kann. Dies gilt auch für die Aufwendungen für die Arbeitneh-



mer, mit denen das Unternehmen am betreffenden Bilanzstichtag zwar noch keine gesonderte Freistellungsvereinbarung getroffen hat und die sich noch nicht in der Freistellungsphase befunden haben, die nach dem Anstellungsvertrag aber bereits einen entsprechenden Anspruch haben. – Wird mit der während der Freistellung zu zahlenden Vergütung die Arbeitsleistung des Arbeitnehmers während der gesamten Beschäftigungsdauer abgegolten, ist die Höhe der Rückstellungen nicht dergestalt zu bestimmen, dass sich die jeweiligen Rückstellungsbeträge für die betroffenen Arbeitnehmer beginnend mit dem Zeitpunkt der zivilrechtlichen Entstehung des Anspruchs auf spätere Freistellung bis zum planmäßigen Beginn der Freistellung in zeitanteilig gleichen Raten aufbauen. Vielmehr ist der voraussichtliche Erfüllungsbetrag auf den Zeitraum zu verteilen, der mit Aufnahme des Dienstverhältnisses beginnt. Im Streitfall bot die Stpfl. bestimmten Führungskräften (Hierarchieebenen „Geschäftsführer“ bis „Gruppenleiter/Manager“) ein Vorruhestandsmodell an (sogenannte 70 %-Regelung). Die entsprechende Klausel im Arbeitsvertrag sah insbesondere vor, dass ab einem Zeitpunkt drei Jahre vor jenem Zeitpunkt, zu dem die Regelaltersgrenze erreicht wird, dem Angestellten angeboten wird, bei Fortzahlung von 70 % der für jedes Jahr vereinbarten jährlichen Bruttovergütung bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze von der Ar-

beitsleistung freigestellt zu werden, wenn die Dauer des Arbeitsvertrages am Tag der Regelaltersgrenze mindestens 25 Jahre beträgt. Der BFH bestätigt, dass die Stpfl. dem Grunde nach berechtigt war, bezüglich der Arbeitnehmer, denen sie eine Freistellung von der Arbeitsleistung gegen Zahlung von 70 % des Gehalts in Aussicht gestellt hat, für die auf künftige Freistellungsphasen mutmaßlich entfallenden Lohnzahlungsverpflichtungen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden. Die Stpfl. sei – z.T. aufschiebend bedingt durch den Ablauf einer Dienstzeit von mindestens 25 Jahren – verpflichtet, ihren begünstigten Arbeitnehmern eine Freistellung nach Maßgabe der 70 %-Regelung zu gewähren. Damit befinde sie sich (vor Erreichen der Regelaltersgrenze) im Rückstand. Denn die Arbeitnehmer hätten sich den Freistellungsanspruch durch ihre Vorleistung – die Arbeitsleistung – bereits erdient. Dies betreffe indes auch die Arbeitnehmer, mit denen die Stpfl. am betreffenden Bilanzstichtag noch keine gesonderte Freistellungsvereinbarung getroffen hatte. Denn auch insoweit habe die Stpfl. mit Blick auf die künftige Freistellung der Arbeitnehmer weniger geleistet, als sie nach dem Arbeitsvertrag für die Arbeitsleistung der Arbeitnehmer zu leisten verpflichtet ist. Entscheidend sei, dass der Anspruch auf Freistellung bereits im Arbeitsvertrag begründet war. In der noch abzuschließenden Freistellungsvereinbarung wurden dann nur noch Details der Abwicklung geregelt.

#### Hinweis:

Diese Entscheidung verdeutlicht, dass stets die getroffene Vereinbarung zu würdigen ist. Es ist insbesondere festzustellen, ob die Arbeitnehmer bereits einen Anspruch haben und welche Arbeitsleistungen hiermit abgegolten werden. (Quelle: RMB Bachtig Steuerberatungsgesellschaft mbH)

## DATENSCHUTZ IN DER DIREKTWERBUNG

Direktwerbung bleibt für viele Institute ein wichtiger Kommunikationskanal. Gleichzeitig steigen die datenschutzrechtlichen Anforderungen spürbar. Wer Kundinnen, Kunden oder Interessenten direkt ansprechen möchte, muss sich in der Regel zwischen zwei Rechtsgrundlagen entscheiden: einer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO oder einer Interessenabwägung nach Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Beide Optionen sind komplexer, als sie auf den ersten Blick wirken.

### Berechtigtes Interesse rechtssicher abgrenzen

Besonders herausfordernd ist die korrekte Abgrenzung des berechtigten Interesses. Denn die Bewertung erfolgt

nicht isoliert nach Datenschutzrecht – auch das UWG spielt hinein und kann eine vermeintlich zulässige Verarbeitung unzulässig machen. Das Bundesverwaltungsgericht hat diese Anforderungen Anfang 2025 weiter verschärft. Gleichzeitig zeigt die Praxis, wie relevant das Thema ist: Mehrere Bußgelder gegen Banken wegen unzulässiger Datenanreicherung unterstreichen, dass Aufsichtsbehörden hier genau hinsehen.

### Einwilligung in der Direktwerbung

Unternehmen müssen zudem das Kopplungsverbot beachten und sicherstellen, dass Einwilligungen freiwillig erfolgen. Auch die Erwartungshaltung der Betroffenen ist entscheidend: Überraschende oder ungewöhnliche Datenverarbeitungen bestehen eine Interessenabwägung meist nicht.

Sowohl Interessenabwägungen als auch Einwilligungsprozesse benötigen eine saubere, nachvollziehbare Dokumentation und eine durchdachte Umsetzung. Dazu gehören klare Prozesse, geschulte Mitarbeitende und rechtssichere Formulierungen – nur so entsteht langfristig ein tragfähiges Fundament für Direktwerbung.

### Direktwerbung sauber umsetzen

Die Experten der ETL consit GmbH unterstützen Sie dabei, Ihre Prozesse zu stärken: von der Analyse bestehender Einwilligungsmechanismen über Optimierungsempfehlungen und Schulungen bis hin zur Prüfung Ihrer Interessenabwägungen auf Vollständigkeit und Belastbarkeit gegenüber Aufsichtsbehörden.

(Quelle: Rinke Treuhand)



Prozessorientierte Führungs- und Organisationssysteme

## Das F.E.E.<sup>®</sup>-Erfolgsrezept



**Vorteile & Nutzen der winF.E.E.<sup>®</sup>**

Mit der winF.E.E.<sup>®</sup> erhalten Sie ein Werkzeug, das einfach zu bedienen, übersichtlich und innovationsfördernd ist. Wir haben die Vorteile und den Nutzen für Sie in der nachfolgenden Grafik zusammengefasst:

01

Prozess-  
beschreibung

02

Über-  
nahme

03

Doku-  
mente

04

Volltext-  
suche

05

Verbesse-  
rungs-  
Tool

06

Aufga-  
benver-  
waltung

07

Archiv

07

Auswer-  
tungen

**01**  
Alle wichtigen Prozesse Ihres Unternehmens sind einfach und klar beschrieben. Die entsprechenden Dokumente verwalten Sie strukturiert und übersichtlich.

**02**  
Bestehende Dokumente und Formulare können Sie einfach in die winF.E.E.<sup>®</sup> Prozessgruppen übernehmen.

**03**  
Mit der Volltextsuche haben Sie ein zusätzliches Instrument, um Dokumente schnell und einfach zu finden.

**04**  
Das integrierte Verbesserungstool ermöglicht es, Vorschläge von Mitarbeitenden zeitnah zu bearbeiten.

**05**  
Mit der Protokollfunktion und Aufgabenverwaltung haben Sie Termine, Tätigkeiten und Zuständigkeiten immer im Blick.

**06**  
Die winF.E.E.<sup>®</sup> zeichnet automatisch den gesamten Lebenszyklus Ihrer Dokumente auf – von der Entstehung bis zur Archivierung.

**07**  
Sie können mit der winF.E.E.<sup>®</sup> umfassende Auswertungen vornehmen, beispielsweise nach Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten.



service@akademie-educate.de  
www.akademie-educate.de

Tel.: +49 202 2 54 50 06

**ISO 9001**  
zertifiziert

# Römer & Reben an der Mosel

Genussvolle Orte entdecken

ZWISCHEN TRIER UND KOBLENZ WINDET SICH EIN FLUSS DURCH DEUTSCHLANDS ÄLTESTE WEINKULTUR, UND SCHLÄGT DABEI MEHR HAKEN ALS EIN SOMMELIER AUF DER SUCHE NACH DEM PASSENDEN ADJEKTIV. WER DER MOSEL FOLGT, REIST GLEICHZEITIG DURCH ZWEITAUSEND JAHRE GESCHICHTE UND DURCH EIN GUT GEKÜHLTES GLAS RIESLING. EINE EMPFEHLUNG FÜR ALLE, DIE RENDITE GERN AUCH MAL IN GENUSS MESSEN.





**M**an kann der Mosel viel vorwerfen, aber nicht, dass sie es eilig hätte. Auf rund 240 deutschen Kilometern lässt sie sich Zeit, kringelt sich in spektakulären

Schleifen durch das Schiefergebirge und tut so, als wolle sie partout nicht im Rhein ankommen. Genau diese Trödelei ist ihr Geschäftsmodell: Wo der Fluss langsam macht, wird der Wein gut, die Aussicht groß und der Feierabend lang. Schon der römische Dichter Ausonius geriet im 4. Jahrhundert ins Schwärmen und besang das Tal in Versen, die vermutlich erste Reiseempfehlung der Region, und bis heute eine der ehrlichsten.

Denn die Römer brachten nicht nur Straßen, Bäder und ihre Vorliebe für klare Verwaltungsstrukturen mit, sondern auch die Rebe. Auf den steilen, sonnegebrannten Schieferhängen fühlte sie sich sofort heimisch. Zweitausend Jahre später ist die Mosel eines der berühmtesten Weinbaugebiete der Welt, und zugleich ein Freilichtmuseum, in dem antike Geschichte, mittelalterliche Burgenromantik und winzige Fachwerkdörfer auf engstem Raum zusammenrücken.

Wer hier reist, sollte zwei Dinge mitbringen: gutes Schuhwerk und eine gewisse Bereitschaft, abends ein Glas mehr zu trinken, als der Vernunft lieb ist.

### TRIER, WO ROM NOCH FEIERABEND MACHT

Beginnen wir am Anfang, und das ist hier wörtlich gemeint. Trier gilt als älteste Stadt Deutschlands, vor rund zwei Jahrtausenden von den Römern als Augusta Treverorum gegründet. Man stolpert hier praktisch über das Welterbe. Gleich mehrere UNESCO-Stätten liegen zu Fuß beieinander. Allen voran die Porta Nigra, das mächtige „schwarze Tor“, das seit fast 1.900 Jahren steht und dabei kein Gramm Mörtel verbraucht hat, die Römer stapelten die Sandsteinquader einfach so präzise, dass sie bis heute halten.

Dazu kommen die Kaiserthermen, das Amphitheater, in dem einst Gladiatoren auftraten, die Römerbrücke und die Konstantinbasilika. Wer mag, kombiniert das antike Programm mit einem Bummel durch die Fachwerkassen und einem Halt im Hauptmarkt. Tipp für den Feierabend: In der Weinstube am Rand der Altstadt

Weinberge säumen den Lauf der Mosel. (Foto Seite 42-43)

Die aus dem 12. Jh. stammende, neugotische Reichsburg wacht über Cochem. (Foto oben)



## GENUSSREISE AN DER MOSEL —KOMPAKT

**BESTE ZEIT:** Mai, Juni und September: mildes Klima, weniger Andrang als im Hochsommer. Die Mosel zählt zu den wärmsten Regionen Deutschlands.

**ANREISE:** Bequem über Trier oder Koblenz; dazwischen verbinden Bundes- und Uferstraßen die Weinorte. Die Bahn erreicht viele Talorte.

**UNTERWEGS:** Moselsteig (Fernwanderweg) und Moselradweg führen direkt am Fluss entlang; klassisch sind Schiffstouren zwischen den Orten.

**IM GLAS:** Riesling und Elbling vom Schiefer. Lokale mit dem Schild „Haus der Besten Schoppen“ schenken besonders gute Weine glasweise aus.

**SPEZIALITÄT:** Roter Weinbergpfirsich — als Likör, Marmelade oder einfach frisch vom Hof.

auch im großen Stil verschifft wurde. Wer es weniger museal mag: Ein originalgetreuer Nachbau, die „Stella Noviomagi“, legt heute wieder ab und nimmt Gäste mit auf den Fluss. Rudern muss man zum Glück nicht selbst, anders als die armen Kerle auf dem Grabstein.

Die unterschiedlichsten Rebsorten sind ein Garant für Qualitätsweine aus der Region. (Foto oben)

## FACHWERK, DAS SICH VERBEUGT

Wenn ein einziger Ort als Postkartenmotiv der Mittelmosel taugt, dann Bernkastel-Kues. Rund um den historischen Marktplatz drängeln sich Fachwerkhäuser, als hätten sie Angst, den Anschluss zu verpassen. Mittendrin steht das berühmte Spitzhäuschen von 1416, schmal wie ein eingeklemmter Aktenordner und so schief, dass man unwillkürlich den Kopf neigt. Dazu der schmucke St.-Michaels-Brunnen und ein Renaissance-Rathaus, das aussieht, als wäre es nie aus der Mode gekommen. Über allem wacht die Ruine Burg Landshut. Der Aufstieg lohnt, oben wartet ein Panorama über die Moselschleife, das jede Smartphone-Galerie sprengt. Ein ehrlicher Hinweis aber sei erlaubt: Zur Hochsaison schiebt sich die halbe Republik durch die Gassen. Der frühe Vogel fängt hier nicht den Wurm, sondern den menschenleeren Marktplatz. Wer früh aufsteht, hat die Kulisse fast für sich allein.

## STEILKURS IN SACHEN GENUSS

Jetzt wird es sportlich. Über dem Weindorf Bremm erhebt sich der Calmont, mit einer Neigung von bis zu 68 Grad der steilste Weinberg

sitzt man zwischen Reben mit Blick auf die Liebfrauenkirche, gutbürgerliche Küche, ein Glas Elbling oder Riesling, und plötzlich versteht man, warum die Römer nie wieder weg wollten.

*„In Trier stapelten die Römer ihre Steine so genau, dass sie 1.900 Jahre später noch immer keine Lust haben, umzufallen.“*

## DAS ÄLTESTE WEINDORF UND SEIN STEINERNES SCHIFF

Ein paar Flusskilometer weiter liegt ein Ort, der mit einer hübschen Superlative kokettiert: Neumagen-Dhron nennt sich das älteste Weindorf Deutschlands. Der Beweis ist aus Stein gemeißelt. 1878 fanden Archäologen hier das berühmte „Neumagener Weinschiff“, ein römisches Grabdenkmal, das ein voll beladenes Weinschiff zeigt, mitsamt fröhlich rudender Mannschaft und prall gefüllten Fässern.

Der Fund ist nichts weniger als der antike Lieferschein dafür, dass an der Mosel schon vor 2.000 Jahren Wein nicht nur getrunken, sondern



Die idyllischen Herbergen der Gastlichkeit in den Weinorten.  
(Foto oben)

Europas. Die Römer taufen ihn treffend „Calidus mons“, den heißen Berg, und meinten damit wohl auch den Schweiß der Winzer. Denn hier wird noch von Hand gelesen, in einer Knochenarbeit, die jedem Controller die Tränen in die Augen triebe.

### BURGENROMANTIK MIT ANSAGE

Kaum ein Foto der Mosel kommt ohne sie aus: Die Reichsburg Cochem thront so malerisch über dem Städtchen, dass man meint, ein Filmstudio habe nachgeholfen. Tatsächlich wurde die Burg im 19. Jahrhundert im Geist der Burgenromantik liebevoll wieder aufgebaut. Cochem selbst ist quirlig, voller Weinstuben und Souvenirläden. Wer hier übernachtet, erlebt die Burg am Morgen fast menschenleer und den Riesling am Abend in einer urigen Stube. So muss das.

Das eigentliche Juwel versteckt sich jedoch im Seitental. Burg Eltz gilt vielen als schönste Burg Deutschlands. Seit über 850 Jahren ununterbrochen im Besitz derselben Familie, gut 33 Gene-

rationen, und nie zerstört, wirkt der dreitürmige Bau wie aus einem Märchen geschnitten. Man wandert durch stillen Wald, biegt um eine Ecke, und plötzlich steht das Bauwerk da, als hätte es immer schon auf diesen einen verblüfften Blick gewartet. Innen warten Originalmobiliar und eine Schatzkammer. Kleiner Praxistipp: Vorher die Öffnungszeiten prüfen, die Burg macht Winterpause.

### SCHWARZE KATZE, JUGENDSTIL UND EIN DORNRÖSCHEN

Belohnt werden die Mühen mit einem Riesling von Weltrang, der nach Pfirsich, Aprikose und Schiefer schmeckt. Apropos Pfirsich: Auch den roten Weinbergpfirsich brachten einst die Römer mit, heute wird er zu Likör und Marmelade verarbeitet. Wer den Hang lieber erklimmt als verkostet, nimmt den Calmont- Klettersteig, gut 250 Höhenmeter über Leitern und Stufen bis zum Gipfelkreuz, mit Blick auf die schönste Flussschleife weit und breit. Oben wartet, fast nebenbei, ein rekonstruiertes römisches Heiligtum. Genuss und Geschichte, in einem einzigen Schnaufen.

*„Am Calmont wird der Wein an einem Hang gelesen, der eher nach Bergsteigerausrüstung verlangt als nach Erntekorb.“*

Drei kleinere Orte, die jeder für sich einen Umweg wert sind. Zell trägt seinen wohl bekanntesten Wein gleich im Wappen: die „Schwarze Katz“. Den römischen Ursprung verrät der alte Name Cella, „Keller“ oder „Speisekammer“, was bei rund vier Millionen Rebstöcken nicht übertrieben ist. Vom Prinzenkopfturm blickt man über gleich zwei Moselschleifen auf einmal. Traben-Trarbach war um 1900 eine der größten Weinhandelsmetropolen Europas, und gönnte sich entsprechend prächtige Jugendstil-Villen. Unter der Stadt schlummern weitläufige Weinkeller, die heute zu unterirdischen Rundgängen einladen. Und dann Beilstein, das „Dornröschen der Mosel“. Ein Mini-Dorf mit weniger als 200 Einwohnern, dessen mittelalterlicher Kern so vollständig erhalten ist, weil hier jahrhundertlang schlicht das Geld zum Moder-



nisieren fehlte, ein wirtschaftliches Pech, aus dem touristisches Glück wurde. Über den Gasen die Ruine Burg Metternich, daneben ein stilles Karmeliterkloster. Schöner kann man kaum verschlafen.

*„Die Mosel verkauft keine Hektik. Ihr einziges Geschäftsmodell ist die gute Stunde, und davon hat sie reichlich auf Lager.“*

### WO SCHON DIE RÖMER KELTERTEN

Zum Abschluss noch ein Dorf für Genießer mit Sinn für Superlative. Piesport ist mit über 400 Hektar Rebfläche eine der größten Weinbaugemeinden der Mosel und Heimat der weltberühmten Lage Goldtröpfchen. Dass hier schon vor langer Zeit professionell Wein gemacht wurde, beweist eine der größten römischen Kelteranlagen nördlich der Alpen aus dem 2. Jahrhundert, mit mehreren Räumen und Becken, in denen einst die Trauben getreten wurden. Am Abend versteht man von selbst, warum. Ein eleganter Riesling aus der Steillage, dazu der Blick

auf die Reben, und der Rest des Quartalsplans kann warten.

Was bleibt, ist eine einfache Erkenntnis: Die Mosel ist keine Region, die man abhakt, sondern eine, die man sich einschenkt. Zwischen Trier und Koblenz reiht sich Welterbe an Weinberg, Burg an Fachwerk, Römerstein an Rieslingglas, und alles liegt so dicht beieinander, dass man an einem langen Wochenende durch zwei Jahrtausende spazieren kann. Wer schließlich abends auf einer Weinterrasse sitzt, die Schieferhänge im letzten Licht, ein kühles Glas in der Hand, der ahnt, was Ausonius schon vor 1.700 Jahren wusste: Manche Renditen lassen sich eben nicht in Zahlen ausdrücken.

### REISETIPP DER REDAKTION:

Mindestens drei Tage einplanen, früh aufstehen für die Postkartenmotive, und mindestens ein Weingut nicht nur fotografieren, sondern besuchen.

TEXT: ANDRÉ MÜLLER

FOTOS: ANDRÉ MÜLLER, SHUTTERSTOCK

Erbaut um 170 n. Chr.: Die berühmte Porta Nigra in Trier - das am besten erhaltene Stadttor nördlich der Alpen. (Foto oben)

## INSOLVENZEN

Über das Vermögen der im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 28988 eingetragenen Flöth & Kray Immobilien GmbH, Kronprinzenstr. 34, 42857 Remscheid, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer Herrn Marcus Kray, Alleestraße 13 - 19, 42853 Remscheid und Herrn Sebastian Flöth, Hölterhofer Str. 3 A, 42477 Radevormwald ist wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung, am 22.04.2026, das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 17.02.2026 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Zum Insolvenzverwalter wird ernannt Rechtsanwalt Rainer Frölich, Ehrenhainstraße 1, 42329 Wuppertal, Telefon: 0202/7470430, Fax: 0202/7470431.

Über das Vermögen der im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 32654 eingetragenen Wieger & Schwarz GmbH, Haumannstraße 2, 42651 Solingen, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Leyla Kantarci, Haumannstraße 2, 42651 Solingen ist wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung, am 17.04.2026,

das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 18.02.2026 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Zum Insolvenzverwalter wird ernannt Rechtsanwalt Stefan Sprinz, Obenitterstraße 21, 42719 Solingen.

Über das Vermögen der im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 22813 eingetragenen SIMBATEC GmbH, Forststr. 63, 42697 Solingen, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Christian Helmut Giesen, Forststr. 63, 42697 Solingen ist wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung, am 23.04.2026, das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 05.12.2025 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Zum Insolvenzverwalter wird ernannt Rechtsanwalt Dr. Dirk Andres, Weinsbergtalstraße 4, 42657 Solingen, Telefon: 0212 52 08 84 39 1, Fax: 0212 52 08 84 39-9.

Über das Vermögen der im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 29523 eingetragenen HELIMA Industries GmbH, Am Deckershäuschen 62, 42111 Wuppertal, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsfüh-

rer Herrn Stefan Schoppmann, Hohenstaufenstraße 26, 42287 Wuppertal ist wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung, am 24.04.2026, das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 15.05.2025 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin sowie eines am 16.05.2025 eingegangenen Antrags eines Gläubigers. Zugleich werden die Verfahren 505 IN 130/25 und 505 IN 131/25 unter Führung des zuerst genannten miteinander verbunden (§ 4 InsO, § 147 ZPO). Zum Insolvenzverwalter wird ernannt Rechtsanwalt Dr. Marc d'Avoine, Bembergstr. 2-4, 42103 Wuppertal, Telefon: 0202 245070, Fax: 0202 2450777.

Über das Vermögen der im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 27770 eingetragenen Lady Vitalis GmbH, Stormstraße 5, 42549 Velbert, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Marcus Kenfenheuer, Stormstraße 5, 42549 Velbert ist wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung, am 27.04.2026, das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 11.12.2025 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldne-

rin. Zum Insolvenzverwalter wird ernannt Rechtsanwalt Dr. Jens Schmidt, Friedrich-Ebert-Str. 146, 42117 Wuppertal, Telefon: 0202 302070, Fax: 0202 314708.

Über das Vermögen der im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 20876 eingetragenen NRK Rettungsdienst GmbH, Kleiner Werth 37, 42275 Wuppertal, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Sebastian Mzyk, Kleiner Werth 37, 42275 Wuppertal ist wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung, am 28.04.2026, das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 25.02.2026 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Zum Insolvenzverwalter wird ernannt Rechtsanwalt Dr. Jens Schmidt, Friedrich-Ebert-Str. 146, 42117 Wuppertal, Telefon: 0202 302070, Fax: 0202 314708.

Über das Vermögen der im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 31350 eingetragenen Hellas Grill-Restaurant GmbH, Fischertal 29, 42287 Wuppertal, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Ferhat Hasan Erbek, Fischertal 29, 42287 Wuppertal. Geschäftszweig: Der Betrieb

**Unser Service für Sie:**

- ✓ AU / HU
- ✓ Unfälle: Karosserie- & Lackschäden
- ✓ Räderwechsel
- ✓ Ersatzwagen
- ✓ Klima Check
- ✓ Inspektion nach Herstellervorgaben (Die Garantie bleibt erhalten)

**Fair. Schnell. Kompetent.**

**Telefon 0202 43 23 42**

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Do.: 8.00 - 18.00 Uhr  
Fr.: 8.00 - 16.30 Uhr  
Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr

**www.autoservicecenter.org**  
Steinbeck 37  
42119 Wuppertal - Elberfeld

einer Schank- und Speisewirtschaft mit dazugehörigem Außer-Haus-Verkauf, ua. ist wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung, am 01.05.2026, das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 11.03.2026 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Zum Insolvenzverwalter wird ernannt Rechtsanwalt Robin Schmahl, Höhscheider Str. 116, 42699 Solingen, Telefon: 0212 130608 0, Fax: 0212 130 608 99.

Über das Vermögen der im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 23049 eingetragenen Delgado Freizeit GmbH, gegründet am 15.09.2010, Linde 62, 42287 Wuppertal, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Robin Krämer, Blumenstraße 12, 42119 Wuppertal. Geschäftszweig: Vertrieb und Handel mit jedweder Art von Freizeitartikeln sowie mit Fahrzeugen jeglicher Art, insbesondere Reisemobilen und Wohnwagen, sowie die Verpachtung und Vermietung von Fahrzeugen und Campingplätzen ist wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung, am 01.05.2026, das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 19.02.2026 bei Gericht

eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Zum Insolvenzverwalter wird ernannt Rechtsanwalt Prof. Dr. Peter Neu, Elberfelder Straße 39, 42853 Remscheid, Telefon: 02191 499 18-10, Fax: 02191 8928640, Gläubigerinformationssystem: www.atn-ra.de.

Straße 13a, 42103 Wuppertal, Telefon: 0202/479329199, Fax: 0202/479329199.

Über das Vermögen der im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 6082 eingetragenen Rahmann GmbH, Clausewitzstr. 36, 42389

Wuppertal, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Dipl.-Ing. Harald Rahmann, Clausewitzstr. 36, 42389 Wuppertal ist wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung, am 11.05.2026, das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 16.03.2026 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Zum Insolvenzverwalter wird ernannt Rechtsanwalt Dr. Marc d'Avoine, Bembergstr. 2-4, 42103 Wuppertal, Telefon: 0202 245070, Fax: 0202 2450777, www.atnra.de.

Über das Vermögen der im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 31960 eingetragenen Beos Bau GmbH, Friedrich-Ebert-Str. 110 a, 42549 Velbert, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Firat Osman, Herzogstr. 15, 42551 Velbert ist wegen Zahlungsunfähigkeit, am 07.05.2026, das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 25.11.2025 bei Gericht eingegangenen Antrags einer Gläubigerin. Zum Insolvenzverwalter wird ernannt Rechtsanwalt Dr. Jens Schmidt, Friedrich-Ebert-Str. 146, 42117 Wuppertal, Telefon: 0202 302070, Fax: 0202 314708.

## educate.nrw

Über das Vermögen der im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRA 24719 eingetragenen KONNEKTION GmbH & Co. KG, Hauptst. 151a, 42349 Wuppertal, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin, die im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 29125 eingetragene KONNEKTION Verwaltungs-GmbH, diese vertreten durch den Geschäftsführer Billy-Ray Iserhardt ist wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung, am 08.05.2026, das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 17.02.2026 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Zum Insolvenzverwalter wird ernannt Rechtsanwalt Dr. Mike Westkamp, Friedrich-Ebert-

Über das Vermögen der im Register des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 33957 eingetragenen Escave UG (haftungsbeschränkt), Kremenhol-

Über das Vermögen der im Register des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 33957 eingetragenen Escave UG (haftungsbeschränkt), Kremenhol-

**WERBEN Hilft VERKAUFEN!**  
**Probieren Sie es an dieser Stelle einmal aus.**  
**Weitere Infos erhalten Sie bei uns:**  
**Tel.: 02191 / 50 663**  
**info@bvg-menzel.de**  
**www.bvg-menzel.de**



BERGISCHE  
 VERLAGSGESELLSCHAFT MENZEL  
 GMBH & CO. KG



**125 JAHRE-HEIZOEL-VORST**  
 Deutscher Ring 69 • 42327 Wuppertal • Telefon 744035

**Wir unterstützen Sie!**



**HLB TREUMERKUR**  
 Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung  
 Unternehmensberatung

## Im Juli 2026



### TITEL: KRISENZEITEN ALS CHANCE

ERFOLGREICH AN DER BÖRSE INVESTIEREN

### SERIE: ABENTEUER GRÜNDEN

HEUTE GRÜNDEN, MORGEN GESTALTEN

### NAMEN UND NACHRICHTEN

ERFOLGREICH BERGISCH

### SERVICE

STEUERN, RECHT, VERSICHERUNGEN



### FÜR SIE UNTERWEGS: KORFU

GRÜNES EILAND IM IONISCHEN MEER

## IMPRESSUM



Herausgeber und Eigentümer:  
Bergische Verlagsgesellschaft  
Menzel GmbH & Co. KG  
Gertenbachstraße 20  
42899 Remscheid  
Fon 02191 50663  
Fax 02191 54598  
Mail [info@bvg-menzel.de](mailto:info@bvg-menzel.de)  
Net [www.bvg-menzel.de](http://www.bvg-menzel.de)  
Net [www.der-bergische-unternehmer.de](http://www.der-bergische-unternehmer.de)

#### VERLAG:

Bergische Verlagsgesellschaft  
Menzel GmbH & Co. KG  
Katja Weinheimer  
Fon 02191 5658170  
Fax 02191 54598  
Mail [katja.weinheimer@bvg-menzel.de](mailto:katja.weinheimer@bvg-menzel.de)  
Mail [info@bvg-menzel.de](mailto:info@bvg-menzel.de)

#### REDAKTION:

Katja Weinheimer (verantwortlich)  
Brigitte Waldens  
Fon 02191 50663  
Fax 02191 54598  
Mail [redaktion@bvg-menzel.de](mailto:redaktion@bvg-menzel.de)

#### MARKETING, KONZEPTION/LAYOUT:

Eduardo Rahmani  
Fon 02191 5658298  
Fax 02191 54598  
Mail [eduardo.rahmani@bvg-menzel.de](mailto:eduardo.rahmani@bvg-menzel.de)

#### ANZEIGENLEITUNG:

Manfred Lindner  
Fon 02191 50663  
Fax 02191 54598  
Mail [anzeigen@bvg-menzel.de](mailto:anzeigen@bvg-menzel.de)  
Preisliste Nr. 10, ab 1. Januar 2026

#### DRUCK:

D+L Printpartner GmbH Bocholt

Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für Druckfehler. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die des Verlags wieder. Bezugspreis im Jahresabonnement beträgt 25.00 €.





DRUCK+LOGISTIK

# Qualität verbindet.

Die D+L Mediengruppe ist seit über 40 Jahren als Full-Service-Dienstleister für Printmedien am Markt.



## IHRE DRUCKEREI IN NRW

Hier mehr erfahren!



D+L Printpartner GmbH  
Schlavenhorst 10 | 46395 Bocholt  
(02871) 24 66-0





# VARIANTO

by  lechner+hayn

**SHOWROOM WUPPERTAL**

Uellendahler Str. 447  
42109 Wuppertal  
Tel.: 0202 51987670

**LECHNER-HAYN.COM**  
info@lechner-hayn.com